

# Tourismus nachhaltig (e)mobil?

Sanfte Mobilität im Tourismus – Geschichte(n)  
Erfolgsfaktoren/Anforderungen

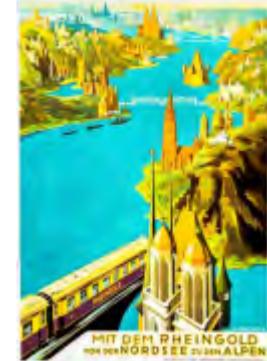


Karl Reiner, ÖAR Regionalberatung  
Peter Zimmer, FUTOUR Tourismusberatung

# Tourismus – nachhaltig – sanft-mobil: Geschichte(n)

---

- Bahnreisen war das Urlaubsverkehrsmittel über Jahrzehnte:  
> Bahn ist Elektromobilität schlechthin!



- Das Auto erobert die Reiserouten



- Das Flugzeug wird „massentauglich“

- Klimawandel, Stau, Lärm, volle Urlaubsorte

Der Verkehr/Transport wird ein Thema



**Verkehr ist für nachhaltigen Tourismus DIE Herausforderung!**

**Nahezu 50% der KFZ-Verkehrs sind bedingt durch Tourismus- oder Freizeitverkehr**

# Projekte mit sanfter Mobilität – die Anfänge

## Organisationen/Destinationen – die Pioniere

---

- **GAST** 1989  
Gemeinschaft Autofreier Schweizer Tourismusorte  
[www.gast.ch](http://www.gast.ch)
- **IAKF** 1993  
IG Autofreier Kur- und Fremdenverkehrsorte in Bayern  
[www.iakf.de](http://www.iakf.de)
- **IG Sanfte Mobilität** 1995  
Österreich  
[www.igmobil.at/](http://www.igmobil.at/)
- **NETS** 1999  
Netzwerk europäischer Tourismus mit sanfter Mobilität  
[www.soft-mobility.com](http://www.soft-mobility.com)
- **Alpine Pearls** 2006  
[www.alpine-pearls.com](http://www.alpine-pearls.com)



# Projekte mit sanfter Mobilität - Modellprojekte/Aktivitäten

- EU: Modellprojekt „Sanfte Mobilität in Tourismusorten/-regionen“ 1996-97, <http://www.soft-mobility.com/>
- A: Modellorte Werfenweng-Bad Hofgastein 1998
- Konferenz Sanfte Mobilität im Tourismus Bad Hofgastein 1998
- Handbuch Tourismus & Verkehr BMWA 1998
- NETS Award ITB 2005, <http://www.soft-mobility.com/nets-award/index.html>
- Alpenraum: Alpsmobility I+II 2000-2006 [www.alpsmobility.net](http://www.alpsmobility.net)
- Symposium Bahnen + Werfenweng 2005
- Konferenz- Wettbewerb „Umweltfreundliches Reisen in Europa“ Wien 2006 <http://www.eco-travel.at/>
- Klimaaktivmobil, <http://www.klimaaktiv.at/article/archive/12054/>
- Access2Mountain 2011-2014 <http://www.access2mountain.eu/en/project/default.html>
- Transdanube 2012-2014
- Destinet – das Nachhaltigkeitsportal <http://destinet.eu/topics/sustainable-transport>



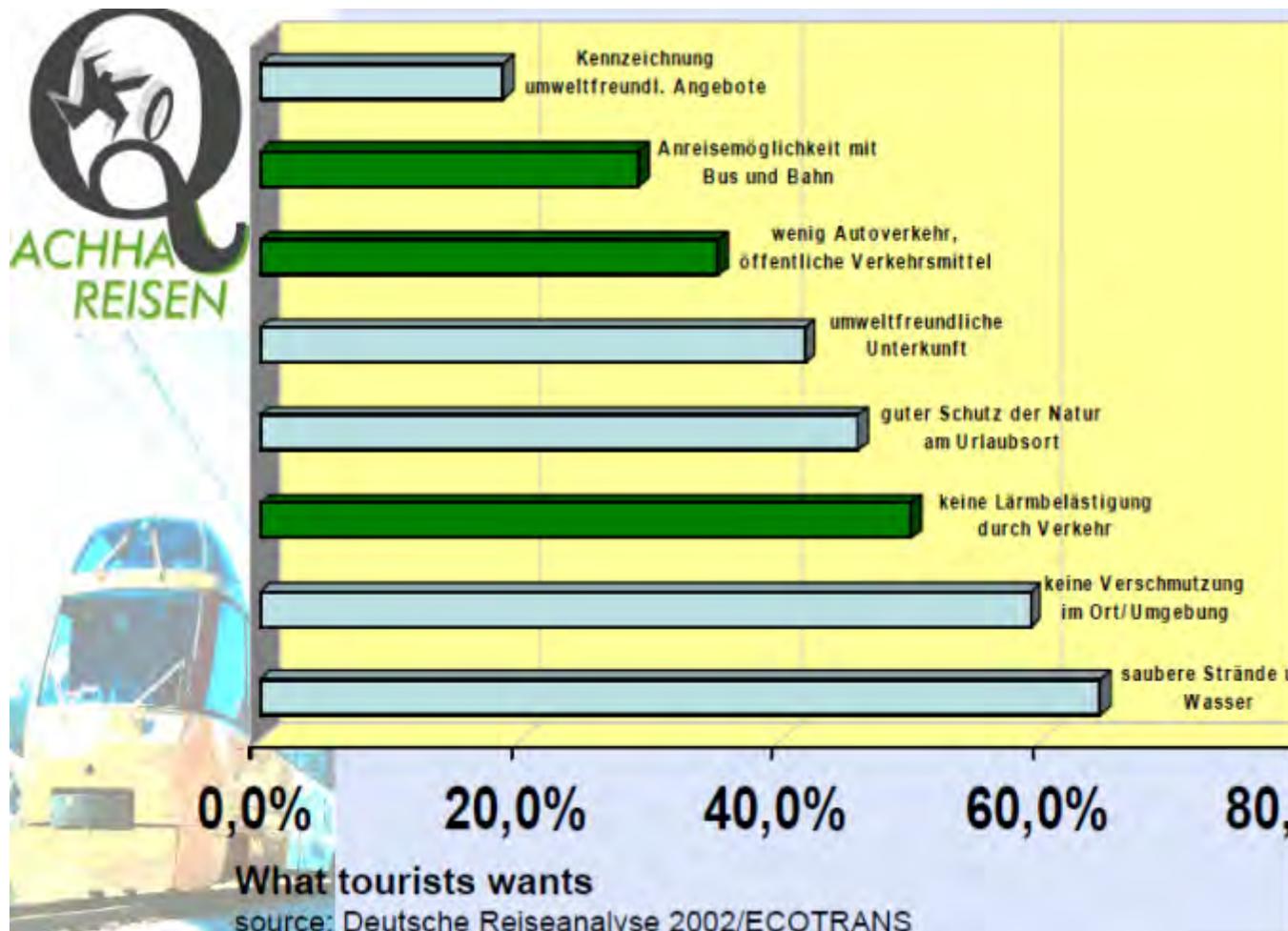
# Tourismus – nachhaltig – sanft-mobil: Geschichte(n)

---

- Bahn hat über die Jahrzehnte als attraktives Reiseverkehrsmittel total verloren und kämpft darum als Reiseverkehrsmittel wieder interessant zu werden. Einzelne Orte haben Bahnanteile bis 35%.

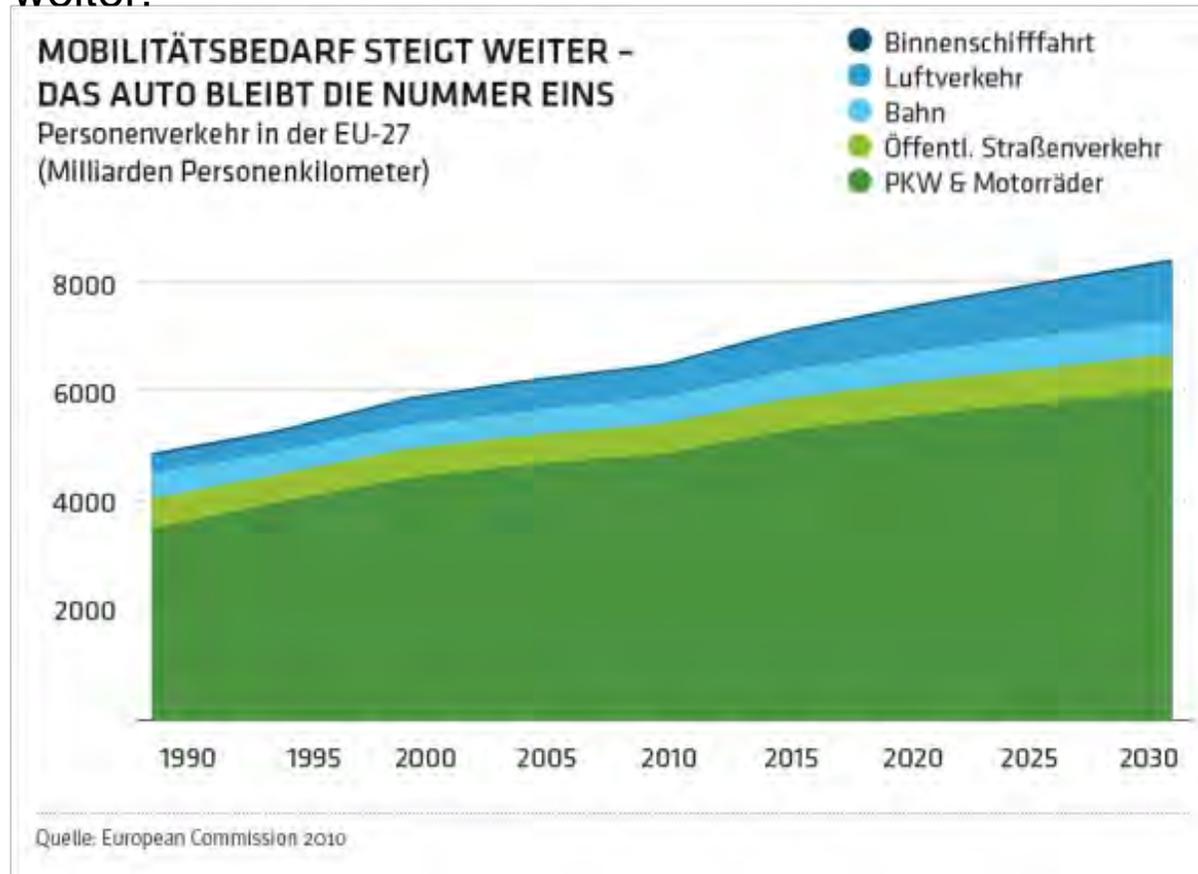


# Interesse an nachhaltigem Reisen?



# Tourismus – nachhaltig – sanft-mobil ?

Die Prognosen sind nicht sehr nachhaltig - Die Zahl der PKW steigt weiter!



# Tourismus – nachhaltig – sanft-mobil

Was meinen wir mit nachhaltigen – sanft-mobilen Reiseangeboten?



## Zertifizierungen:

Destinationen: Alpine Pearls

<http://www.alpine-pearls.com/ueber-uns/qualitaetsversprechen.html>



Reiseangebote: <http://umweltzeichen-reisen.at/>



# Kriterien/Anforderungen aus der Sicht des Gastes

---

Bewertung der Mobilitätsangebote aus Sicht der Gäste:

- **Sicher bzw. verlässlich:**

Pünktlichkeit, keine Umwege, Anschlusssicherheit

- **Bequem/convenience:**

berücksichtigt spezielle Kundenbedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen, z.B. barrierefrei für mobilitätseingeschränkte Personen, einfache Umsteigemöglichkeiten, einfache Buchbarkeit der Mobilität (Ticketing und Reservierung), attraktive und zielgruppenorientierte Informationssysteme

- **Attraktiv:**

rasche An- und Abreise, keine langen Wartezeiten, sondern attraktive Wartezeitverkürzung, attraktive Gestaltung der Infrastruktur (Bahnhöfe, Flughäfen, Verkehrsmittel)

- **Sozial gerechte/leistbare Mobilität:**

An- und Abreise muss z.B. für Familien leistbar sein, damit die Attraktivität, vom Pkw auf andere Verkehrsmodi umzusteigen, steigt

- **Nachhaltig:**

ökologisch (CO<sub>2</sub>-Bilanz, ökologischer Fußabdruck, „klimaneutrale Ferien“...), ökonomisch (Tourismus als wichtige Einnahmequelle, gleichzeitig sinkende Subventionen im Verkehr, ...), sowie sozial nachhaltig Verkehrsbelastung am Urlaubsort trifft auch die EinwohnerInnen, barrierefrei, d.h. Zugang zur Mobilität für alle sicherstellen und gesellschaftliche Akzeptanz herstellen

- **Informationsverfügbarkeit:**

bereits bei der Reiseplanung, vor Ort und zum gewünschten Zeitpunkt; berücksichtigt moderne Kommunikationsmedien wie Internet, Smartphone-Applikationen, z.B. mit Augmented-Reality-Informationen, ipad, google-Navigation, etc.

# (Aus-)Wirkungen der Reise(n)!

---



Quelle: WWF Deutschland, Frankfurt am Main, 2009

# Tourismus – nachhaltig – sanft-mobil ?

## Ist E – Mobilität die Lösung?

Für das Reisen in und zu bestimmten Destinationen „wäre“ die **Bahn** als „großes“ **E-Fahrzeug** unschlagbar. Die Angebote entsprechen oft nicht den Gästebedürfnissen. Aber: neue touristische Bahnangebote

**E-Fahrzeuge** können für den Tourismus ein wichtiger **Impuls** sein, sind aber so – noch - **nicht die Lösung!**

E-Autos brauchen aber auch Platz und können auch Stau produzieren.

Frage: wie wird Strom produziert: erneuerbar, Kohle?

E-Mobilität kann flexiblen Wechsel zwischen Fortbewegungsmitteln verstärken und die Entschleunigung forcieren

Elektroautos nicht nur Mobilitätsträger, sondern auch Energiespeicher der Zukunft

(trendupdate 10/2012 [www. Zukunftsinstitut.de](http://www.Zukunftsinstitut.de))

Neue Nutzungsgewohnheiten zeichnen sich ab:

Es braucht **flexible, möglichst umweltverträgliche, intermodale Mobilität**. Dabei können E-Fahrzeuge einen wichtigen Beitrag leisten.

Der nachhaltige Tourismus braucht entsprechende Angebote.



# Was braucht es?

---

- Engagierte Betriebe und Destinationen
- Innovative Bahnen – Alpenübergreifend
- Kooperationen – Netzwerke
- Unterstützung/Förderungen
- Nachhaltige touristische Produkte - Angebote - Vertrieb
- Neue Ideen – Innovationen (z.B. E-Mobility)

# Und was ist mit einer nachhaltigeren Zukunft?

---

- Einen nachhaltigen Tourismus kann es nur es mit nachhaltigeren Verkehrs- und Mobilitätsangeboten geben!
- Nachhaltige Tourismusangebote sollen aus der Nische heraus >„mainstream“!
- E-Mobilität kann dafür den Tourismus ein wichtiger Impuls sein
- Wir wollen auf dieser Tagung Strategien und Angebotsbeispiele zeigen. Es ist nicht einfach: es braucht Engagement und Ausdauer!
- Wir wollen Netzwerke fördern und Mut für einen nachhaltigeren Tourismus machen.

# Programm

## tourismus

**15. Oktober 2012, 20:00 Uhr**  
**Kamingespräch Zukunftsstrategien für eine nachhaltigere Mobilität im Tourismus**

Ort: Vitalhotel Stoderhof, 4573 Hinterstoder 10

### **TAGUNG 16. Oktober 2012**

**09:30 Ankommen/Registrierung**

**10:00 Begrüßung und Eröffnung**

Bgm. Helmut Wallner/ Hinterstoder  
Karl Reiner/ ÖAR

**10:20 Key Note Referate**

**Inhaltliche Einleitung: Erfolgsfaktoren für Nachhaltigkeit und Mobilität im Tourismus**

Karl Reiner/ ÖAR; Peter Zimmer/ FUTOUR

**Nachhaltige Tourismusstrategien und Angebote in Oberösterreich**

Vorstand Karl Pramendorfer/ OÖ Tourismus

**E-Mobilität - ein Impuls für den Tourismus?**

Peter Grett/ eco|traffic|solutions München

**11:20 Thematische Inputs / Best Practice international**

**Alpine Pearls: Modellorte im Alpenraum**

GF Karmen Mentil

**Touristische Angebote in der Schweiz – Nachhaltig, sanft-mobil und attraktiv**

Stefan Otz/ Interlaken Tourismus, Ruedi Jäslil / SwissTrails

**Sanfte Mobilität in Europa: DestiNet, eine Plattform zur Vernetzung von Angebot und Nachfrage**

Herbert Hamele, ECOTRANS, [www.destinet.eu](http://www.destinet.eu)

**12:15 Mittagessen (Buffet)**

**13:30 Thematische Inputs / Best Practice**

**Strategien und sanft-mobile Angebote in Oberösterreich**

- > Bgm. Helmut Wallner/ Tourismusgemeinde Hinterstoder
- > GF Christian Schirlbauer/ TV Ferienregion Attersee-Salzammergut
- > GF Petra Riffert/ Donau Oberösterreich

**SAMO Pongau/Werfenweng**

Bgm. Peter Brandauer/ Werfenweng

**Mobilität in der Tourismusregion Ramsau/Dachstein**

GF Elias Walser/ Tourismusverband Ramsau/Dachstein

**Kurze Pause**

**15:00 Anbieter im Gespräch – SpeedDating im World Café**

**Marktplatz Nachhaltige Mobilität mit verschiedenen Anbietern und Organisationen:**

- > **Destinationen** (Alpine Pearls, Oberösterreich, Saarland Tourismus, ....)
- > **Mobilitätsdienstleister** (Swiss Trails, ÖBB/Postbus, Mobilitätszentralen, Kaloveo, ...)
- > **ExpertInnen** (ÖAR, FUTOUR, ...)
- > **Medien/Kommunikation** (eco-traffic-media, tour B2B, ...)
- > **Anbieter von E-Fahrzeugen** (mit Testmöglichkeit)

**16:45 Abschlussdialog (Erkenntnisse/Fragen für die Zukunft)**

Gemeinsam mit ReferentInnen und TeilnehmerInnen

**Moderation : Peter Zimmer FUTOUR**

Die Energie AG stellt ganztägig E-Fahrzeuge zum Testen zur Verfügung

## nachhaltig (e)mobil ?

# HERZLICHEN DANK an die Sponsoren und Partner

---

- Gemeinde Hinterstoder = Organisation, Catering, Finanzierung, etc.
- ÖO Tourismus = Organisation, inhaltliche Beiträge
- Club Tourismus = Bewerbung
  
- Energie AG = Bereitstellung von E-Fahrzeugen
- OÖ Versicherung = Finanzielle Unterstützung für das Catering
- Firma Swietelsky = Finanzielle Unterstützung für das Catering
- Peugeot = Bereitstellung von E-Auto iOn

UND AN SIE ALLE: REFERENTINNEN UND TEILNEHMERINNEN!



Tagung „Tourismus nachhaltig (e)mobil“  
Hinterstoder 16.10.2012

# Die Berater für Nachhaltigkeit im Tourismus

---

## ÖAR-Regionalberatung GmbH

DI Karl Reiner  
Mag.(FH) Karmen Mentil

Fichtegasse 2/17  
1010 Wien

[www.oeaar.at](http://www.oeaar.at)  
[reiner@oeaar.at](mailto:reiner@oeaar.at)  
[mentil@oeaar.at](mailto:mentil@oeaar.at)

## FUTOUR Tourismusberatung

Dr. Peter Zimmer

Ludwig-Erhard-Str. 6  
20459 Hamburg

[www.futour.com](http://www.futour.com)  
[peter.zimmer@futour.com](mailto:peter.zimmer@futour.com)

# Internationale Fachtagung Tourismus Nachhaltig (E) Mobil

## Key Note Referat

Nachhaltige Tourismusstrategien und Angebote in Oberösterreich

Mag. Philipp Ausserweger MBA



LANDSCHAFTEN  
FÜR LEIDENSCHAFTEN



# Inhalt

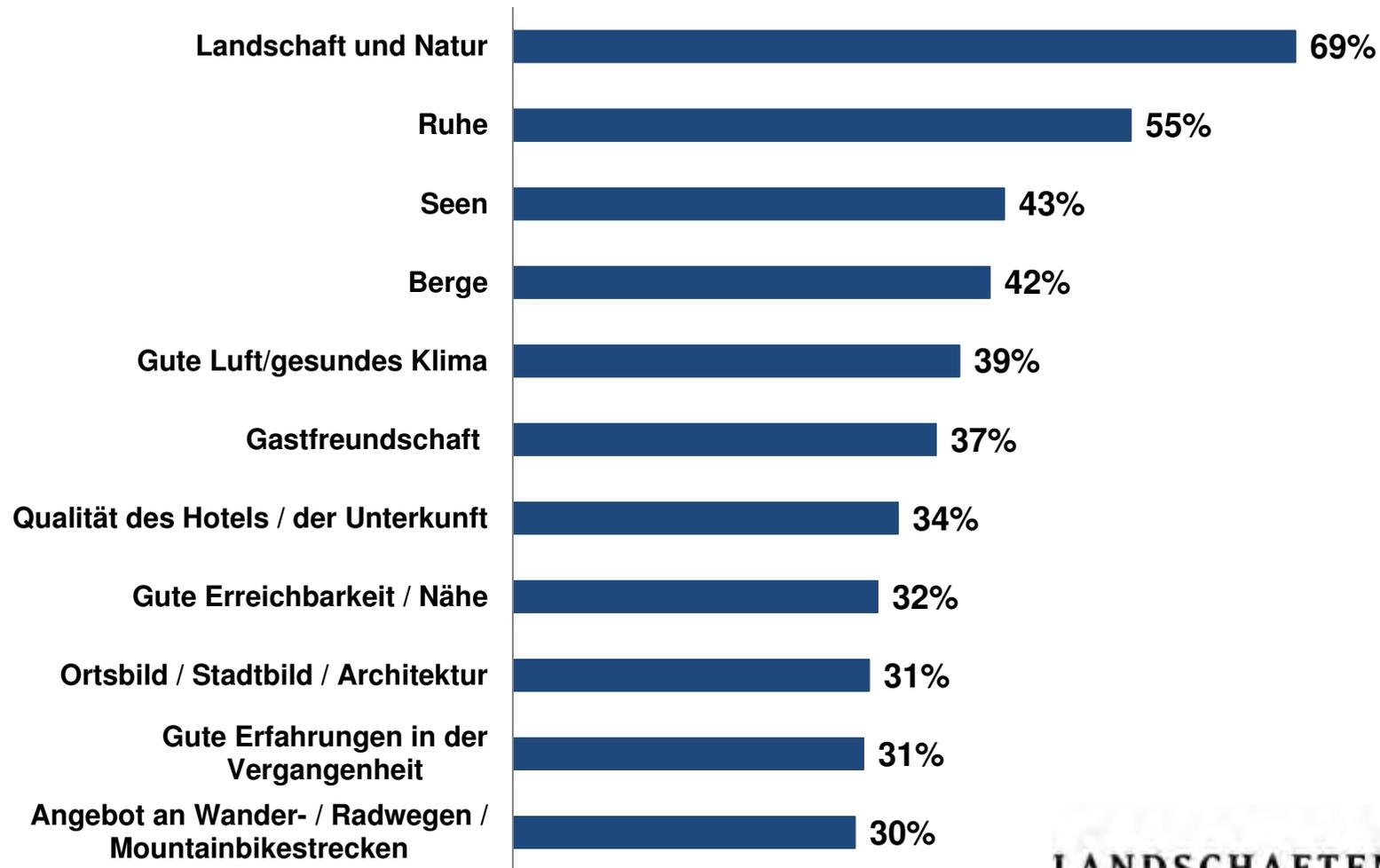
- Anreiseverkehrsmittel der OÖ Gäste
- Gründe für eine Destinationsentscheidung
- Urlaubsart
- Strategische Leitlinien für ein Mobilitätskonzept im Tourismus
- Nachhaltiger Tourismus in OÖ
  - Strategische Handlungsfelder in OÖ
  - Beispiele für nachhaltigen Tourismus in OÖ
- Bundesumweltzeichen
- Fazit

# Anreiseverkehrsmittel der OÖ Gäste

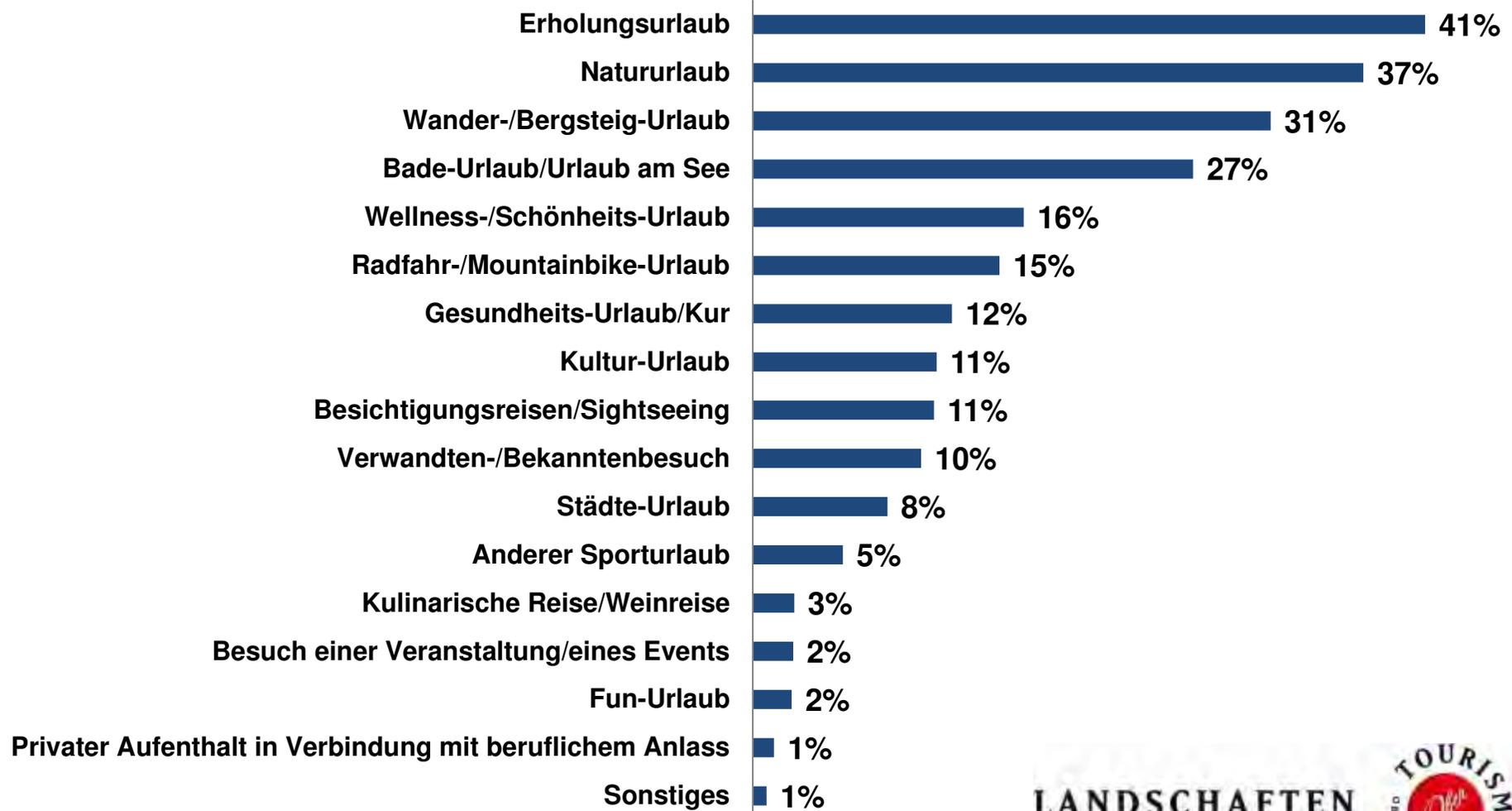
Anreiseverkehrsmittel	2008/09	2011/12	Veränd.
Auto	87%	79%	-8%
Motorrad	3%	1%	-2%
Wohnwagen/ -Mobil	2%	3%	+ 1%
Bahn	4%	8%	+ 4%
Bus	2%	5%	+ 3%
Flugzeug	2%	2%	-
Fahrrad/Sonstige	1%	2%	+ 1%

- **Frage 2008/09:** Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie hauptsächlich an Ihren Urlaubsort gekommen?
- **Frage 2011/12:** Wie sind Sie zu Ihrem Übernachtungsort hauptsächlich angereist?
- **Quelle:** T-MONA, Jahresauswertung 2008/09 und 2011/12

# Gründe für eine Destinationsentscheidung



# Urlaubsart



# Strategische Leitlinien für ein Mobilitätskonzept im Tourismus

- **Erfordert** ein branchenübergreifendes Umdenken hin zu nachhaltigen Entwicklungsstrategien in den Bereichen Verkehr, Tourismus, Energie
- **Erfordert** eine Sensibilisierung/Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit bei Touristen, Einheimischen sowie bei Entscheidungsträgern
- **Erfordert** die Einbindung starker Umsetzungspartner aus Energie, Verkehr Umwelt und Tourismus.
- **Erfordert** eine starke Kooperation der touristischen Leistungsträger (Tourismusverbände, Reiseveranstalter, Beherbergungsbetriebe..), um attraktive Packages gestalten zu können.
- **Erfordert** eine ÖV und Verkehrsfreundliche Infrastruktur und Angebotsgestaltung

# Nachhaltiger Tourismus in Oberösterreich

- Das schöne Natur – und Landschaftsbild Oberösterreichs zählt bei den Touristen zu den wichtigsten Entscheidungskriterien für einen Urlaub in Oberösterreich.
- Der respektvolle Umgang mit der Natur und die Auseinandersetzung mit einem nachhaltigen Tourismus fließt ganz gezielt in unterschiedlichste Themenbereiche des OÖ Tourismus ein und trägt zur Bewusstseinsbildung innerhalb der Tourismusbranche bei.



# Strategische Handlungsfelder in OÖ



# Beispiele für nachhaltige Tourismusprojekte in Oberösterreich

- Alpine Pearls:
  - eine der größten touristischen Kooperationen im Alpenraum,
  - 27 Mitgliedsorte (Deutschland, Frankreich, Italien, Schweiz, Slowenien und Österreich);
  - Hinterstoder ist Mitglied der Alpin Pearls
  - Ziel: Urlaub mit umweltfreundlicher Mobilität
- Naturschauspiel:
  - Unterstützt die Nachhaltigkeit im Outdoor Bereich mit Hilfe von Naturvermittlungsprogrammen.
  - ausgewählte Schutzgebiete in Oberösterreich dienen als Bühne für Führungen, Veranstaltungen, Exkursionen.



# Beispiele für nachhaltige Tourismusprojekte in Oberösterreich

- Genussland OÖ:
  - Marketingplattform für die heimischen Lebensmittelproduzenten, Gastronomie und Landwirtschaftsbetriebe
  - Der Bedarf an landeseigenen Produkten wird gesteigert und die Transport- und Absatzwege drastisch verkürzt.



- Convention Bureau:
  - Green meetings: nachhaltig Tagen fängt bei der Errichtung von Locations an beinhaltet Energiesparmaßnahmen, Abfallkonzepte, Mobilitätsmanagement bis zum Catering.

# Beispiele für nachhaltige Tourismusprojekte in Oberösterreich

- Radfahren:
  - Mehr als 200 E-Bike Verleih- sowie Ladestationen in OÖ
  - Eigene E- Bike Touren für MTB und Radfahren
  - Eigene E- Bike Packages
  - Eigenes E- Bike Magazin
  - Integration des Mobilitätsthemas bei den Landesausstellungen 2012 und 2013 mit Partnern aus der Wirtschaft (ÖBB, ÖAMTC, Energie AG, Linz AG)



# Bundesumweltzeichen

- Die Kriterien für die Auszeichnungen umfassen Umweltaspekte eines Tourismusbetriebs, bzw. einer Reise oder einer Veranstaltung vom Abfallmanagement, über Energiesparen bis zu gesunder Ernährung und umweltfreundlicher Anreise.
- Zertifizierungen sind in folgenden Tourismusbereichen möglich:
  - Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe
  - Schutzhütten und Camping
  - Reiseangebote
  - Green Meeting



# Bundesumweltzeichen

- 19 oberösterreichische Betriebe (Beherberger, Gastronomie, Camping) wurden mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet.
- Zertifizierte Reiseangebote“ von der Oberösterreich Touristik GmbH und Austria Radreisen GmbH



# Fazit

- Zeitgemäße Tourismusplanung und Konzeption muss das Thema nachhaltige Mobilität beinhalten.
- Als Querschnittsaufgabe bedarf es einer engen Kooperation und Koordination der Kooperationspartner
- Neue Technologien helfen, den öffentlichen Verkehr, Radfahren, Gehen und Carsharing zu verbessern und intelligent zu verknüpfen.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

## **Oberösterreich Tourismus**

Mag. Philipp Ausserweger

Freistädter Straße 119

4041 Linz

Tel: 0732-7277- 171

Fax: 0732-7277- 9171

Email: philipp.ausserweger@lto.at

www.oberoesterreich-tourismus.at



LANDSCHAFTEN  
FÜR LEIDENSCHAFTEN



# E-Mobilität – ein Impuls für den Tourismus?



# Positive Rahmenfaktoren

1. Politische Unterstützung
2. positives Image als ökologisches Verkehrsmittel
3. Reduktion von lokalen Luft- und Lärmemissionen
4. ausreichende Reichweite für Aktivitäten von Touristen
5. hoher Spaßfaktor
6. hoher Neuigkeits- und Innovationsgrad  Neugierde
7. Verstärkung intermodaler Nutzung des öffentlichen Verkehrs
8. Neue Wertschöpfungspotentiale innerhalb der Region

# Einschränkende Faktoren

1. Investitionskosten
2. eMobility noch in der Erprobungsphase
3. viele Gäste noch nicht sensibilisiert (Ausnahme E-Bikes)
4. fehlende Ladesäuleninfrastruktur
5. Branchenübergreifende Kooperationen noch Ausnahme
6. negative Medienberichterstattung über EVs

# Ergebnisse der Modellversuche ZUMO (Schwarzwald), eE-Tour (Allgäu) ...



## Gäste:

1. Prinzipiell hohe Bereitschaft zur Anmietung von EVs (bis zu 40%) und E-Bikes
2. Motive: Umweltgedanke, Neues ausprobieren, sinnvolle Alternative zu anderen Verkehrsmitteln
3. Vorab große Reichweitenängste sowohl bei EV wie bei Pedelecs (mentales Problem)
4. Vertrauen nur in OEM-Fahrzeuge, nicht in „Exoten“
5. Hohe Zufriedenheitswerte und entsprechende Weiterempfehlungsrate

# ... und Tourismusverband Niederösterreich.



## Hoteliers:

1. Grundsätzlich aufgeschlossen und vorinformiert (bis 50%)
2. Geringe Erfahrung mit PKW-Vermietung, große mit Rädern (90%) und E-Bikes (24%)

## Allgemein:

1. Mobilitätskonzept muss bereits am Heimatort des Gastes ansetzen (Anreise)
2. Wichtig bei EV-Geschäftsmodellen: Ansprache öko-affiner Gäste

# Mega-Trend: E-Bikes im touristischen Verleih

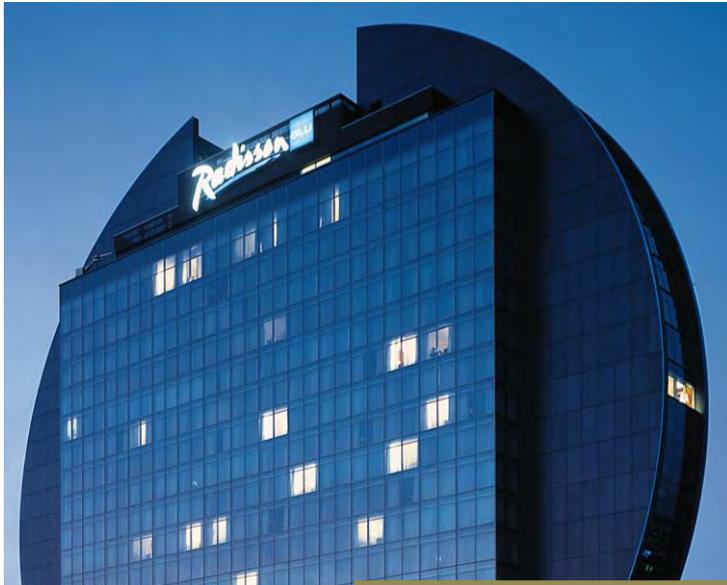


# Neue Herausforderung: Plug-in Hybride

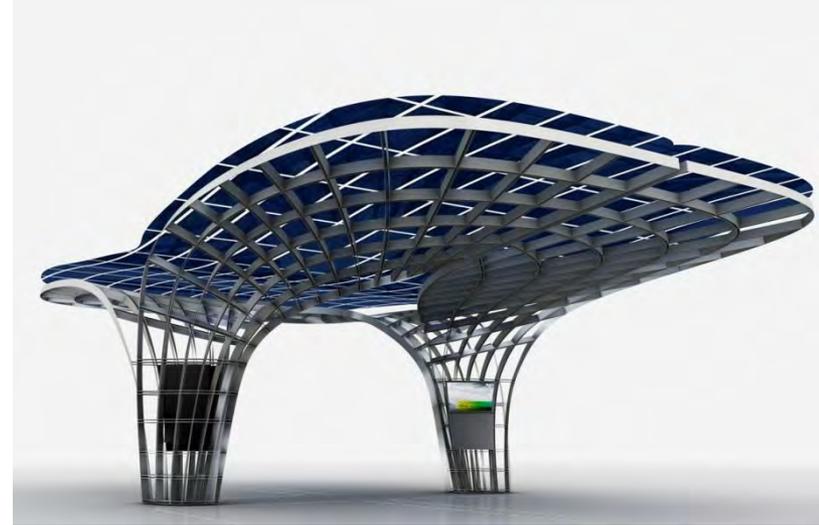


# Ladestationen bei Top-Destinationen





# Auf was es besonders ankommt: Qualität



# Erfolgsfaktoren

1. Art der Produkte - entsprechend Gästestruktur
2. Qualität der Produkte
3. Art und Qualität des e-mobilen Angebots/der Dienstleistung
4. Qualifizierung und Motivierung der Mitarbeiter
5. Kooperationsbereitschaft
6. Zielgenaue Marketing- und Kommunikations-Aktivitäten
7. Investitionsbereitschaft
8. Integration in weitere Nachhaltigkeitsmaßnahmen
9. Entwicklung eines schlüssigen Geschäftsmodells
10. Austausch von Erfahrungen (regelmäßige Lesson Learned Meetings)

[www.eco-traffic-solutions.de](http://www.eco-traffic-solutions.de)

Peter Grett & Werner Köstle GbR  
Unternehmensberater Autoren Medienberater Experten für neue Mobilität  
Fäustlestr. 5a , 80339 München  
Tel: + 49 (0)89 22 84 57 87 - eM: [pg/wk@eco-traffic-solutions.de](mailto:pg/wk@eco-traffic-solutions.de)



## ALPINE PEARLS:

MODELLORTE IM ALPENRAUM  
für sanft-mobile  
Urlaubserlebnisse

[www.alpine-pearls.com](http://www.alpine-pearls.com)



**Management:**  
Karmen Mentil / ÖAR  
[info@alpine-pearls.com](mailto:info@alpine-pearls.com)

**Vereinsitz:**  
ALPINE PEARLS . c/o TVB Werfenweng  
Präsident: Dr. Peter Brandauer  
Weng 42 · A-5453 Werfenweng, Austria





**Alpine Pearls ...** sanft-mobiler Urlaub in den schönsten Alpenorten Europas!

- m ist die Dachmarke für ein Netzwerk von Tourismusorten im gesamten Alpenraum, gegründet 2006.
- m 27 Perlen in Frankreich, Schweiz, Italien Slowenien, Deutschland und Österreich.
- m entwickelt gemeinsam mit den Mitgliedsorten buchbare Produkte, die sanft-mobil und transnational sind.
- m **Ist die Kommunikationsagentur der Urlaubsorte, welche sich der umweltfreundlichen Genussmobilität verschrieben haben.**



## Die Perlen der Alpen - Urlaub und umweltverträgliche Mobilität, ganz bewusst.

- m Unsere Mitgliedsorte verbinden **umweltverträgliche, sanfte Mobilität** mit ihren Urlaubsangeboten
- m Jede unserer Perlen der Alpen bietet den Gästen eine Vielfalt an attraktiven Möglichkeiten, während des Urlaubs **ohne eigenes Auto voll mobil zu sein.**
- m Die Perlen stehen ein für **Nachhaltigkeit, Klimaschutz und höchste Qualität** im Tourismus.





## Das Qualitätsversprechen der Perlen der Alpen

In jeder Perle kann der Gast Urlaub auf die Sanfte Tour genießen:

m Unsere Perlen bieten herausragende Servicequalität, um den sanft-mobilen Urlaub jedem Gast schmackhaft zu machen.





## Das Qualitätsversprechen der Perlen der Alpen

m Die umweltfreundliche Anreise mit Bahn und Bus ist optimal organisiert, inklusive Transfer vom Bahnhof zum Hotel



## Das Qualitätsversprechen der Perlen der Alpen

m Attraktive Angebote rund um Spaß- und Freizeitmobilität erwarten Sie: Wandern, Nordic Walken, Mountainbiken, Reiten, Wassersport, Langlaufen, Schneeschuhwandern und vieles mehr...





## Das Qualitätsversprechen der Perlen der Alpen

m Neue faszinierende Urlaubserlebnisse rund um die Mobilität können getestet und erlebt werden: E-Bikes, E-Autos, etc.



## Das Qualitätsversprechen der Perlen der Alpen

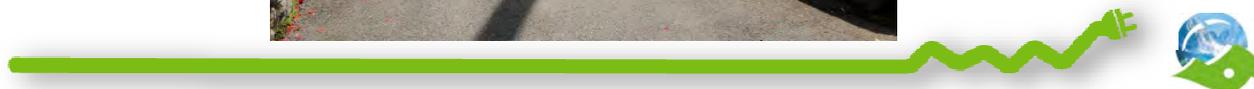
m Die Ausflugsziele der Region sind ohne  
eigenem Auto mühelos erreichbar.





## Das Qualitätsversprechen der Perlen der Alpen

m Wir schaffen kontinuierlich neue Bereiche, in denen Sie sich als Fußgänger wohl fühlen - frei von Verkehr, Abgasen und Lärm: Parkanlagen, autofreie Seitentäler und ortsnahe Spaziergebiete





## Das Qualitätsversprechen der Perlen der Alpen

**m** Unsere Perlen sind Orte, die ihre regionaltypischen Besonderheiten und ihre Schönheit bewahren.



## Das Qualitätsversprechen der Perlen der Alpen

m Wir engagieren uns für Mensch und Natur - vom aktiven Naturschutz bis zur alternativen Energieversorgung.

m Bei uns wird die kulinarische und kulturelle Vielfalt der Alpen jeden Tag neu gelebt.





## Die Perlen der Alpen auf einen Blick



Jährlich: 2,5 Mio. Gäste, über 12 Mio. Gästenächtingungen





## Die Aufgaben von Alpine Pearls (1)

### Im Mittelpunkt: **MARKETING!!**

- m Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- m 3 Medienagenturen. In München, Paris, Mailand.





## Die Aufgaben von Alpine Pearls (2)

- m Intensive Informationsarbeit durch Website [www.alpine-pearls.com](http://www.alpine-pearls.com)
- m Webmarketing
- m Social Media Marketing / Facebook / etc.
- m Newsletter an über 50.000 Adressen





## Die Aufgaben von Alpine Pearls (3)

- m Imagepflege durch PR und Kommunikation: Veranstaltungen, Messen, Konferenzen, Präsentationen
- m Werbung: Print und Medienkooperationen





## Die Aufgaben von Alpine Pearls (4)

- m Produktentwicklung - Jahresthema 2013 Schutzgebiete
- m (Vertrieb ausschließlich über Perlen)
- m Aufbau von Kooperationen (zB E-Auto Peugeot)
- m Plattform für Erfahrungsaustausch
- m Suche nach neuen Mitgliedern





## Kooperationspartner von Alpine Pearls

- f Ministerien, Landesdienststellen, zB Umweltministerien
- f Mobilitätsdienstleister DB, ÖBB, SBB, Rhätische Bahn, etc.
- f Reiseveranstalter: Ameropa, WWF-Nature
- f Regionale und nationale Tourismusorganisationen: zB ÖW
- f Internationale Netzwerke
- f Cross-Marketing mit anderen Wirtschaftsbereichen



forumandersreisen





**Alpine Pearls:  
Erholung von Anfang an.**



**Urlaubserlebnisse in  
unseren Perlen:**





## Perle Cogne

- m Im Nationalpark Gran Paradiso
- m 180 E-Bikes !!!
- m Naturerlebnis-Touren zu Gämsen und Steinböcken
- m Orts-Bus gratis für Gäste
- m Wanderparadies





## Perlen in Südtirol



Bahnreisende Gäste  
erhalten die  
Mobilcard Südtirol - GRATIS

E-Bikes, zB in Ratschings





## Berchtesgaden und Bad Reichenhall



E-Bikes movelo

Kurkarte = Fahrkarte für  
ÖV, inklusive  
Radmitnahmen





## Perle Werfenweng - Modellort für Sanfte Mobilität



## Perle Mallnitz - Per Bahn zum Berg

- m Intercity-Bahnhof: Internationale Schnellzüge verkehren im 2-Stunden-Takt
- m Mit dem Bahnhofsshuttle direkt zur Unterkunft - Gratis
- m Nationalpark-Wanderbusse für alle wichtigen Ausflugsziele und Wanderausgangspunkte in der gesamten Region
- m Verleih E-Bikes und E-Mountainbikes KTM (Angebot „Mit dem E-Bike zum Geierhorst“)



## Perle Mallnitz - Urlaubsspaß mit gutem Gewissen

- m Mit dem 3-sitzigen Velotaxi klimaneutral zum 0-km-Picknick
- m NEU: 5 geländegängige x2 Segways, individueller Verleih und geführte Touren



[www.mallnitz.at](http://www.mallnitz.at)





## Perle Arosa



Arosa  
eBike Gourmet Trails

klimaneutrale  
Winterferienpauschalen





## Neue Perle Weissensee

Mitgliedschaft ab 2013

- Gratis Naturparkbus
- Abholung Gäste  
BHF Greifenburg
- Geführte E-Bike und  
Segway Touren in Naturpark
- Pferdekutschenfahrten
- Spaßmobiltage





## Zusammenfassend:

- Das Interesse an alternativer Mobilität im Tourismus wächst spürbar
- E-Mobilität ist nach wie vor eine Nische für innovative, mutige Regionen
- Angebote sind nur dann erfolgreich, wenn unvergleichbare Erlebnisse inszeniert werden
- Touristisches Produkt E-Mobilität kann nur am Tourismusmarkt erfolgreich sein sowie messbare Emissions-Reduktion bringen, wenn Mobilitätsformen verknüpft werden:

- Bahn- oder Busanreise
- Angebot ÖV mit Mobilitätspass / Mobil-card
- Spannende und entspannende „klassische“ Urlaubserlebnisse (Wandern, Spazieren, Kulinarium, Kultur- und Naturerlebnisse, etc)

Aktivierung der touristischen Betriebe erforderlich - Kontakt zum Gast!

Alle Elemente der Dienstleistungskette auf Integration der Sanften Mobilität durchleuchten!





**Wir freuen uns, Sie  
in unseren Perlen  
Willkommen zu heißen!!**

**[www.alpine-pearls.com](http://www.alpine-pearls.com)**

[www.facebook.com/AlpinePearlsHolidays](https://www.facebook.com/AlpinePearlsHolidays)





Schweiz · Switzerland · Suisse



# Internationale Fachtagung Tourismus Nachhaltig (E) Mobil

## Touristische Angebote in der Schweiz Nachhaltig, sanft-mobil und attraktiv

### Herzlich willkommen!

Stefan Otz  
Direktor  
Interlaken Tourismus





# Wir tun alles für perfekte Sommerferien









Schweiz · Switzerland · Suisse

Weil unsere Kinder  
ein Recht auf Zukunft haben.

**enkeltauglich**





# Nachhaltigkeit über die Servicekette



The diagram shows a horizontal sequence of eleven chevron-shaped boxes pointing to the right, representing the service chain. Each box contains a specific stage of the travel process.

Info & Buchen    Anreise & Ankommen    Auspacken & Orientieren    Essen & Trinken    Wohnen & Schlafen    Aktivität & Sport    Natur & Kulturraum    Unterhaltung & Kultur    Einkauf    Einpacken & Abreisen    Erinnern & Feedback



## Dimensionen der Nachhaltigkeit





Schweiz · Switzerland · Suisse

## Interlaken – natürliche Erholung

- Mit dem Flyer „Interlaken – natürliche Erholung“ wird der Gast bereits im Vorfeld auf die Nachhaltigkeitsbestrebungen hingewiesen.
- Kooperationen mit lokalen Partnern aus Energie und Gewerbe sind dadurch entstanden.
- Attraktive Pauschalangebote versprechen maximale Bergerlebnisse.



Brisant: Der Flyer „Interlaken – natürliche Erholung“ ist auf Grund eines Bedürfnisses aus dem internationalen Kongressgeschäft entstanden!



Schweiz · Switzerland · Suisse

## 2 Bahnhöfe: Interlaken West, Interlaken Ost

- Internationale Zugverbindungen  
4 ICE Verbindungen täglich  
Berlin – Interlaken ohne Umsteigen
- ½ stündliche Zugverbindung von und zu den wichtigsten Schweizer Städten
- Neu ab Dezember 2012  
täglich direkte TGV Verbindungen  
Paris - Interlaken
- Gästekarte mit Gratis Gästebus inkl. An- und Abreise





Schweiz · Switzerland · Suisse

## Herzlich willkommen in Interlaken

- Unter dem Motto: Bei uns bekommen Sie mehr für Ihr Geld, bedanken wir uns mit attraktiven Zusatzleistungen bei unseren Gästen für Ihre Treue.
- Unsere Gäste begrüßen wir auf dem Zimmer mit einer vom Tourismusdirektor persönlich unterschriebenen Willkommenskarte.





Schweiz · Switzerland · Suisse

## „Das Beste der Region“

- «Das Beste der Region» steht für hochwertige landwirtschaftliche Erzeugnisse, die in der Region zu Spezialitäten verarbeitet werden.
- Über 80 Anbieter im Berner Oberland.
- Enge Zusammenarbeit mit dem Tourismus und dadurch optimal auf die Gästebedürfnisse abgestimmt.





Schweiz · Switzerland · Suisse

## Beherbergung in Interleken

- MyClimate Zertifikat – die Backpackersvilla Sonnenhof ist das erste zu 100% klimaneutrale Hostel
- Regelmässiger Hotelnewsletter mit Nachhaltigkeitstipp zur Sensibilisierung der Gastgeber
- Q-Label:  
13 x QI / 4 x QII / 5x QII  
Interlaken Tourismus: QII
- Zukunft: „Nachhaltigkeitsauszeichnung“ für Hotels



**QUALITY**  
Our Passion



## Sport für Geniesser und Abendteurer

- Geführte E-Bike Touren und Wanderungen boomen, sie sind ein perfektes Beispiel von Angebotsinszenierung
- Kanuweg Thunersee: Der erste Kanuweg mit One-Way Vermietung



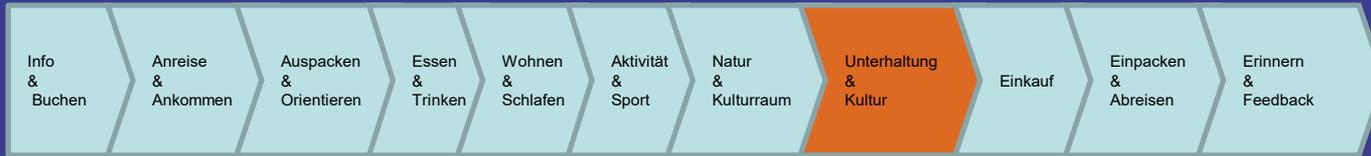


## Berg-Wild Landschaftstouren

Fördern das Verständnis der Gäste für die ländliche Bevölkerung und ihre Anliegen und vermitteln echte Erlebnisse.

- Wildbeobachtung
- Alpkäsherstellung
- Beobachtungsweg
- Attraktiver Ortsrundgang mit viel geschichtlichem Hintergrund auch als Audio Guide





Schweiz · Switzerland · Suisse

## Interlaken in concert

Mit den Einheimischen in Kontakt kommen und dadurch die einheimische Kultur kennenlernen

- Folkloristische Gratiskonzerte
- “Chäsmärit”
- Bergdorffest
- Märkte mit Verkauf von Regionalprodukten
- Tell Freilichtspiele
- Folkloreabende in den Bergen
- Alpabzüge





## Regionalprodukte

Einheimische Produkte als Souvenirs verbunden mit Erlebnis

- Swiss Mountain Market – Ausflüge in die Region
- Ed. Jobin - Kuhschnitzen
- Heimatwerk – Einheimisches Handwerk kennen lernen





Schweiz · Switzerland · Suisse

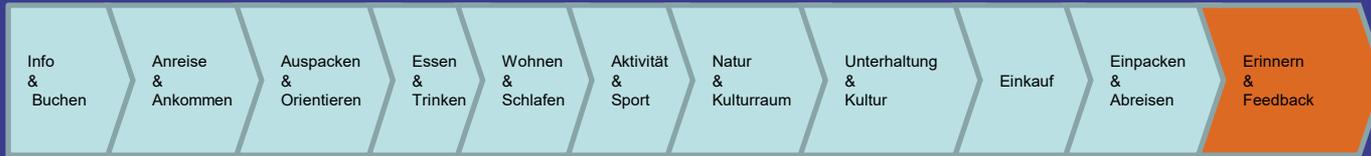
## Gästekarte

- Für den Gast ist bis zur Abreise gesorgt, die Gästekarte ist auch am Abreisetag gültig. Neue Hybrid Busse mit Alpine Pearls Branding steigern das Erlebnis!



Übrigens:

Was der Gast gar nicht wahr nimmt, auch Interlaken Tourismus verhält sich sehr ökologisch. Genau wie zahlreiche andere Partner beziehen auch wir unseren Strom aus 100% zertifizierter Wasserkraft und Reduzieren den Stromverbrauch mittels Zeitschaltuhren in unseren Büroräumlichkeiten.



Schweiz · Switzerland · Suisse

# Kommen Sie bald wieder...

## Intensive Bearbeitung der Social Media Kanäle:

- Facebook
- Blog
- Newsletter
- You Tube





# Authentizität vs. Inszenierung

Angebotsinszenierung ja, aber bitte richtig...

Beispiel Freilichtmuseum Ballenberg

- Einheimisches Handwerk wird auch von Einheimischen vorgeführt
- Kulinarisch werden Regionalprodukte verwendet
- Was auf dem Ballenberg hergestellt wird, wird auch auf dem Ballenberg verkauft





# Elektromobilität heute und in Zukunft

## Elektromobilität – nice to have...

- der Gast ist nicht bereit dafür zu bezahlen, ausser mit Angebotsinszenierung
- Der Gast schätzt die Mobilität vor Ort
- E-Bikes gehören zum Standard
- Der Pioniergedanke bei der E-Mobilität ist Vergangenheit



E-Mobilität muss künftig in das Mobilitätssystem integriert werden.



# Zielgruppen

Anteil der Befragten, die Nachhaltigkeit als eines der drei wichtigsten Kriterien beim Buchen von Ferien genannt hat.

Land	Anteil in %
Brasilien	36.1 %
Deutschland	16.8 %
Indien	41.3 %
Russland	21.9 %
Schweden	15.4 %
Schweiz	17.4 %
Grossbritannien	12.1 %
USA	14.3 %

Quelle: Studie Hochschule Luzern  
« Is there Demand for Sustainable Tourism »



## Zukunftstrends

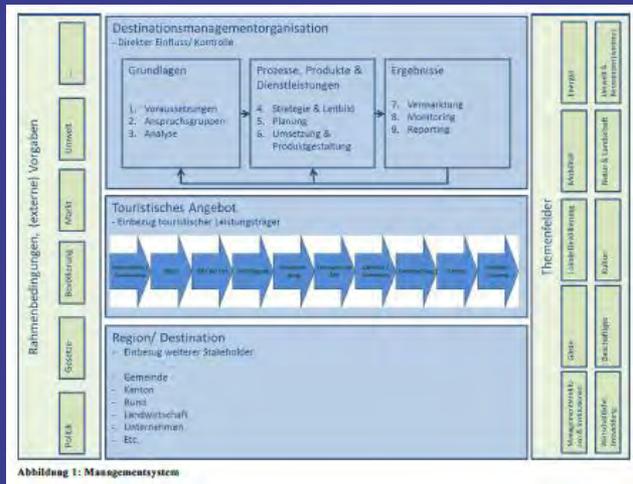
Die gesellschaftlichen Trends sprechen für den natur- und kulturnahen Tourismus...

- LOHAS Neuer Lebensstil, bereits mehr als 30 % der Konsumenten werden diesem Typ zugerechnet
- Wiederentdeckung des regionalen Einzigartigen
- Best Ager sind umweltorientiert, gesundheitsbewusst und ausgabefreudig





# Entwicklung Nachhaltigkeitsmanagement für Destinationen



- Interlaken ist als Pilotdestination mit dabei.
- Vorprojekt abgeschlossen, die Umsetzung mit nationaler Verankerung erfolgt ab 2013.
- Das Projekt wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO unterstützt und erfolgt in Zusammenarbeit mit den nationalen Tourismusverbänden.



## «Stolpersteine» der Nachhaltigkeit

- Unter dem Begriff Nachhaltigkeit wird nicht allgemein das selbe verstanden.
- Nachhaltigkeit ist nach wie vor schwer messbar.
- In Wirtschaftlich schwierigen Zeiten rückt die Nachhaltigkeit in der Prioritätenliste nach hinten, die Sensibilisierung ist schwieriger.
- Beim Thema Nachhaltigkeit kommen viele Faktoren ins Spiel, welche nicht direkt beeinflussbar sind.
- Hohe Hemmschwelle, wenig „best practise“ Beispiele.



Schweiz · Switzerland · Suisse

**Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit  
und auf bald in Interlaken...**

Stefan Otz  
Direktor  
Interlaken Tourismus



# Nachhaltige Mobilität: Struktur und Organisation des Langsamverkehrs im touristischen Angebot der Schweiz: Der Groundoperator SWISSTRAILS



SwissTrails





# Was ist ein "Groundoperator"?

Der klassische **Touropoperator** stellt die klassischen Touren oder „Packages“ bereit, d.h. einzelne sog. „buchbare Angebote“, die aus einem Paket von zu definierenden Leistungen bestehen (z.B. Transport + Unterkunft+ Besichtigungen u.ä.). Der Kunde kann dieses, im wesentlichen fixe, unveränderliche „Paket“ buchen, sofern es seinen Erwartungen und Bedürfnissen entspricht.

Der moderne **Groundoperator** (oder „Netzbetreiber“) stellt dagegen nicht einzelne „Packages“ her, sondern betreibt ein ganzes Netz von Punkten/Angeboten/Routen, indem er für diese Punkte/Angebote/Routen ein flächendeckendes Netz von touristischen Dienstleistungen bereitstellt und dem Kunden jederzeit zugänglich macht. Der Groundoperator/Netzbetreiber stellt demnach nicht einzelne „Pakete“ (Angebote) bereit, sondern ermöglicht es dem Kunden mit seinem Dienstleitungsnetz, seine eigenen, bedürfnisgerechten, täglich buchbaren, individuellen „Pakete“ zusammenzustellen.



# Die Dienstleistungen des Groundoperators?

Der Groundoperator stellt die für die Nutzbarmachungen des betreffenden „Netzes“ resp. der betreffenden Punkte/Attraktionen notwendigen Dienstleistungen bereit und vernetzt sie. Zu diesen Dienstleistungen gehören:

- **Unterkünfte** in verschiedenen Komfort- und Preisklassen an jedem gewünschten resp. notwendigen Punkt
- **Transfers** je nach Bedarf zwischen den einzelnen Punkten resp. ab Ankunftsort (= Flughafen, Autoparkplatz u.ä. ) zum Startort der Tour und zurück ab Endpunkt
- **Gepäcktransport** von Unterkunft zu Unterkunft (unabdingbar beim Langsamverkehr und evtl. auch bei Reisen per ÖV).
- Bei Bedarf **Vehikelvermietung** ab/nach jedem Start- und Zielort.
- Praktische **Reiseinformationen** (Guidebooks, roadbooks, Kartenmaterial etc.)
- **Helpline** = tägliche Erreichbarkeit per Telefon während mindestens 12 Stunden.
- **Buchungs-, Logistik- und Reservationszentrale**, ausgerüstet mit Software zum Betrieb einer zeitgemässen (online) Buchungsplattform.
- **personelle Präsenz** in der Buchungs- und Logistikzentrale an 7/7 Tagen während mind. 8 Stunden.



# Die Vermarktung

- Der Groundoperator ist nicht für die Bereitstellung der Marketingbudgets verantwortlich. Diese Mittel müssen zwingend von den zuständigen, mit entsprechenden öffentlichen Mitteln ausgestatteten, nationalen und regionalen Marketingorganisationen bereitgestellt werden. Mit der erzielten Marge aus dem Verkauf seiner Angebote finanziert der Groundoperator nicht das Marketing „seiner“ Produkte, sondern die operativen Kosten (Löhne, Mieten, Fahrzeugaufwendungen usw.) des Groundoperatings.
- Die operative Vermarktung der buchbaren Angebote auf dem Servicenetz des Groundoperators kann dagegen, muss aber nicht Aufgabe des Groundoperators sein. Für ihn sprechen:
  - Der Groundoperator verfügt über die notwendige Manpower (z.B. für eine Katalogproduktion)
  - Er verfügt über das notwendige (Produkte-)knowhow
  - Er verfügt über die notwendige Logistik (z.B. Transportfahrzeuge für Messematerial)
- Er kann als Operator z.B. Medien- und Studienreisen organisieren/operieren

Es ist damit sinnvoll, den Groundoperator (gegen Entschädigung) mit dem operativen Marketing zu betrauen.



# Die Generierung des Marketingbudgets

- Es ist nicht Aufgabe des Groundoperators, die Mittel zur Vermarktung der von ihm operierten Angebote bereitzustellen
- Für die entsprechenden Marketingmittel zuständig sind:  
Die nationalen Vermarktungsorganisation(en)  
evtl. die Trägerschaft des entsprechenden Netzwerkes  
die vom Netzwerk abgedeckten Tourismusregionen, Destinationen, Orte;  
in die buchbaren Angebote eingebundene Leistungsträger: Beherberger, Vermieter, Buchverlage, Transportunternehmen u.ä.)
- Es kann sinnvoll sein, diese für die Vermarktung zuständigen/an der Vermarktung interessierten Organisationen in einer „Interessengemeinschaft IG“ zusammenzuschliessen, um die jährliche Generierung der entsprechenden Budgets sowie deren Einsätze zu gewährleisten und zu definieren.
- Es ist denkbar, den Groundoperator finanziell mit einer umsatzabhängigen (und damit erfolgsabhängigen) Abgabe am Marketingbudget der IG zu beteiligen.



# Die Aktivitäten einer Marketing-IG (am

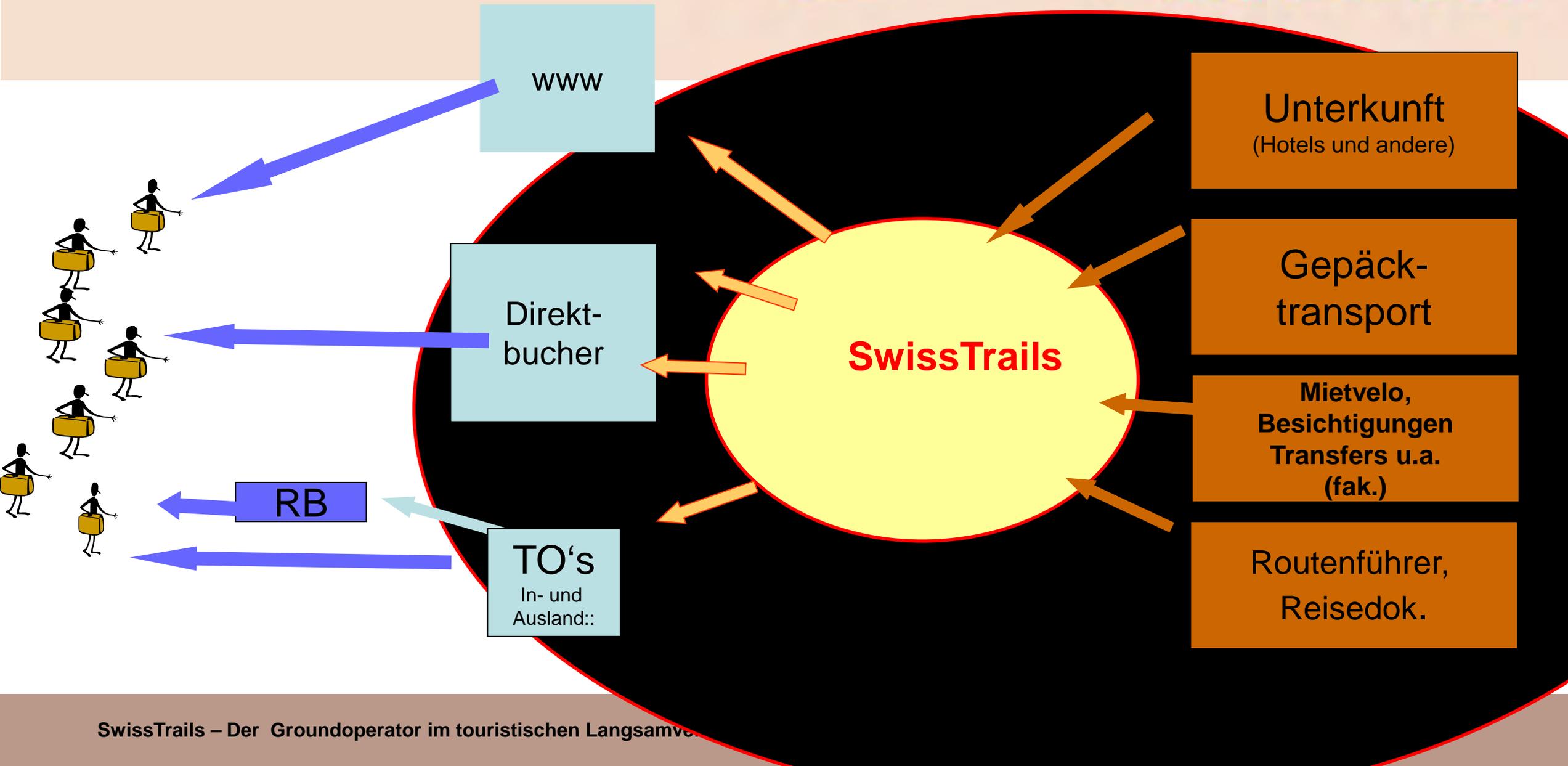
Beispiel der IG SchweizMobil)

- **Marketingplanung:** in zweimonatlichen Sitzungen der Mitglieder und zwischenzeitlichen Arbeitsgruppen.
- **Key Account Management:** Unterstützung (Werbekostenbeiträge) an Veranstalter mit SchweizMobil Angeboten (u.a. Baumeler, RailAway, Touroperators im In- und Ausland)
- **Messen:** Auftritt an allen 5 Ferienmessen der Schweiz, an Themenmessen im Ausland und an Fachmessen (u.a. STM, Touroperator-Workshops mit ST)
- **Medien:** Unterstützung von Publikationen zum Thema SchweizMobil; Organisation und Finanzierung von Medienreisen zum Thema
- **Werbung:** Publikationen, Beilagen, Inserate zum Thema SchweizMobil
- **Umsetzung** dieser Marketingaktivitäten durch den Operator SwissTrails



# Was macht der Groundoperator SwissTrails?

- Bereitstellung der **buchbaren Angebote** auf allen nationalen Routen
- Betrieb eines **Operating-Büros** in Oberweningen
- **Reservationszentrale** für Direkt-, online- und Veranstalterbuchungen aus aller Welt
- Betrieb einer online **Buchungsplattform** [www.swisstrails.ch](http://www.swisstrails.ch) (Software Tourdata)
- Betrieb eines landesweiten **Transportnetzes** (für Gepäck, Mieträder, evtl. auch Kunden) mit eigenen Kurieren (bei SwissTrails ca. 25 Fahrer/Fahrzeuge von April bis Oktober)
- **Contracting** von derzeit ca. 700 Uebernachtungsbetrieben in der Schweiz
- **Vermietzentrale** für Velos, e-Bikes, Rennvelos und Mountainbikes, landesweite Einsätze
- **Realisiert 2012:** 5000 Buchungen, 25 000 Übernachtungen; 25 000 Gepäcktransporte
- **2011/12:** Rückläufige Buchungszahlen infolge hohem Frankenkurs und schlechtem Wetter u.a. in de Hauptbuchungsperiode Mai/Juni („ab in den (preisgünstigen) Süden!“)





# Die Netzwerke

Beispiele:

- **SchweizMobil:** 22 nationale und einige Dutzend regionale Wander-, Velo-, Bikerouten
- **Agrotourismus:** ca. 90 Bauernbetriebe „schlaf-im-Stroh“, Gästezimmer auf dem Bauernhof
- **ViaStoria:** Routennetz mit thematischen Inhalten
- **Beherbergungsgruppen** wie Jugendherbergen, B&B, camping TCS, Best Western Hotels etc.: Vernetzung der einzelnen Unterkünfte für **Tour**-isten (auch Touren per Auto, Motorrad, ÖV etc.)
- **UNESCO Schweiz:** Vernetzung der einzelnen Welterbestätten mit ÖV, Langsamverkehr etc.
- **Naturparks Schweiz:** Vernetzung innerhalb und ausserhalb der einzelnen Parks
- Schweiz Tourismus: erklärtes Ziel, den **Tour**-ismus zu fördern

Alle diese bestehenden oder potentiellen Netzwerke können touristisch nur mit einem Groundoperator oder eben Netzbetreiber „zum Leben erweckt“ werden.



- 1 RHONE-ROUTE
- 2 RHEIN-ROUTE
- 3 NORD-SÜD-ROUTE
- 4 ALPENPANORAMA-ROUTE
- 5 MITTELLAND-ROUTE
- 6 GRAUBÜNDEN-ROUTE
- 7 JURA-ROUTE
- 8 AARE-ROUTE
- 9 SEEN-ROUTE

- 1 ALPINE BIKE
- 2 PANORAMA BIKE
- 3 JURA BIKE



- 1 RHEIN SKATE
- 2 RHONE SKATE
- 3 MITTELLAND SKATE



- 1 VIA ALPINA
- 2 TRANS SWISS TRAIL
- 3 ALPENPANORAMA-WEG
- 4 VIA JACOBI
- 5 JURA HÖHENWEG
- 6 ALPENPÄSSE-WEG



Beispiel  
Vernetzung  
nationales  
Routennetz  
SchweizMobil



# Das buchbare Angebot

Ein buchbares Basis-Angebot von SwissTrails ist weitgehend standardisiert und besteht immer aus:

- Reservierter Unterkunft mit Frühstück
- Gepäcktransport
- Routenführer und Reisedokumentation
- Helpline 7/7 Tage, 8-20 Uhr

Zusätzlich buchbare Leistungen als Supplément u.a.:

- Mietfahrzeuge
- Zusatznächte an allen Etappenorten
- Meet & Greet Flughafen (ab 2013 inkl. für Gäste aus dem Ausland)
- Transfers zum Startort und zurück ab Zielort (ab 2013 inkl. für Gäste aus dem Ausland)
- HP (nur für Gruppen ab 10 Personen)



# Die Unterkünfte

SwissTrails betreibt 2012 ein Unterkuftsnetz von ca. 700 Vertragsunterkünfren in derzeit 6 je einheitlichen Komfort- und Preiskategorien:

- **Campingplätze**
- **schlaf-im-Stroh**
- **Hostel** = Mehrbettzimmer (share-a-room)
- **Budget-Hotel:** Einfache EZ, DZ, 3er
- **Standard-Hotel:** Komfortzimmer in \*\*\*Hotels
- **Top Class Hotel** (besondere \*\*\*\*-Hotels)

Je Kategorie einheitliche Verkaufspreise





# Der SwissTrails Gepäcktransport

- Einzigartig, täglich, garantiert
- Eigenes Transportnetz mit 25 Kurieren und 25 Motorfahrzeugen
- Auf dem gesamten Routenetz von SchweizMobil,
- an 400 Etappenorte und 800 Unterkünfte
- Transfers (u.a. Ziel – Start) für Mensch und Fahrrad, ab 2013 ab/nach Flughafen, zentralem Autoparkplatz
- Transport von Mieträdern an beliebige Punkte (in der Regel Starthotel des Gastes)
- pro Jahr ca. 30 000 Gepäcktransporte





# Routenführer + Reisedokumentation

Beispiel SchweizMobil:

- Für jede nationale Route ein Routenführer in deutsch oder französisch
- 4 nationale Routen mit englischem Routenführer
- Reisedokumentation:
- Zusätzliche Reiseinformationen, Karten, Tipps, Bergbahnen, Restaurants, Events





# Mieträder

- **Eigene Vermietlogistik** als „mobiler Arm“ von Rent a Bike:
- **Landesweit**, ab / nach jedem beliebigen Etappenort buchbar – der Gast übernimmt sein Mietrad entweder in seiner ersten Unterkunft oder im SwissTrails „**Biketerminal**“ Nähe Flughafen ZRH und lässt es in der letzten Unterkunft zurück: Kundengerechter Komfort zur Vermeidung von „geschlossenen“ Vermietstellen
- **Zentraler Service** aller Mietfahrzeuge durch SwissTrails im „Bike Terminal“.
- Der Kunde kann wählen unter **12 Modellen** in diversen Grössen.





# SwissTrails à la carte

Die zeitgemässe Angebotsform für den individuellen Kunden:

- täglich buchbar, „selfguided“, individuell
- Einheitliche Preise für die ganze Schweiz
- Freie Wahl und Kombination der Routen
- Freie Wahl der Reisedauer ab 2 Tagen / 1 Nacht
- Freie Wahl der Etappenorte
- Freie Wahl der 6 Unterkunfts-kategorien (auch Mischung möglich)
- Mietvelo ab / nach jedem Etappenort
- Auch kurzfristige Buchung von heute auf morgen (innert 3 Tagen vor Abreise  
Expresszuschlag CHF 30.-/Dossier





# Höhenprofile (Bsp. Veloland Seen-Route)

Beispiel für „à la carte“-Präsentation im Katalog/auf website:

Alle Etappenorte, Unterkunftsformen, Distanzen und Höhenmeter auf einen Blick





[www.swisstrails.ch](http://www.swisstrails.ch)

- Das gesamte Routennetz SchweizMobil ist online buchbar
- Heute buchen, morgen Reisen

Lasst uns mal bei [www.swisstrails.ch](http://www.swisstrails.ch) reinschauen:



## Die Homepage „SchweizMobil“ von SwissTrails



# Vertriebspartner Schweiz und Ausland

- 10 % Schweiz: Baumeler, Eurotrek, TCS
- 20 % Deutschland / Österreich: Eurobike, Austria Radreisen, Wikinger + 10 weitere Veranstalter
- 10% div. Veranstalter u.a. in Holland, GB, Frankreich, Italien, Spanien, Russland, Israel, USA, Canada (Netz im Ausbau)
- 60 % Direktbücher SwissTrails inkl. Internet





# Weitere Grundoperatings in der Schweiz?

SwissTrails ist grundsätzlich bereit und in der Lage, nach SchweizMobil auch weitere „Mandate“ als Groundoperater resp. Netzbetreiber zu übernehmen.

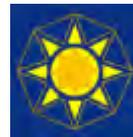
2012 bereits realisiert wurde die touristischen Vernetzung der UNESCO Welterbestätten Schweiz (Einbindung in buchbare Angebote resp. die Angebotsgestaltung u.a. im Verbund mit dem Langsamverkehr auf dem Routennetz von SchweizMobil) inkl. der entsprechenden Vermarktung.

Für 2013 projektiert: Die Vernetzung und Gestaltung von buchbaren Angeboten inkl. Deren Vermarktung für die neuen Naturparks der Schweiz.

**Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.  
Ihre Fragen und Anmerkungen?**

# Nachhaltiger Tourismus

**Das DestiNet Portal  
zur Stärkung und Profilierung  
der eigenen Destination**



**[www.destinet.eu](http://www.destinet.eu)**

**Herbert Hamele**  
ECOTRANS, Saarbrücken  
Hinterstoder, 16 Oktober 2012

# ECO TRANS

## European Network for Sustainable Tourism Development (gegründet 1993)

- Mitglieder in 14 Ländern
- Internationale Studien
- Europäische Pilotprojekte und Initiativen
- Wissenszentrum für Nachhaltigkeitszertifizierung
- Vernetzung und Verbreitung von guter Praxis

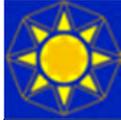
z.B.



### Gründungsmitglied von

- DestiNet - UN Partnership for Sustainable Development (EEA, UNWTO, UNEP, ECOTRANS)
- Global Sustainable Tourism Council
- Global Sustainable Tourism Partnership



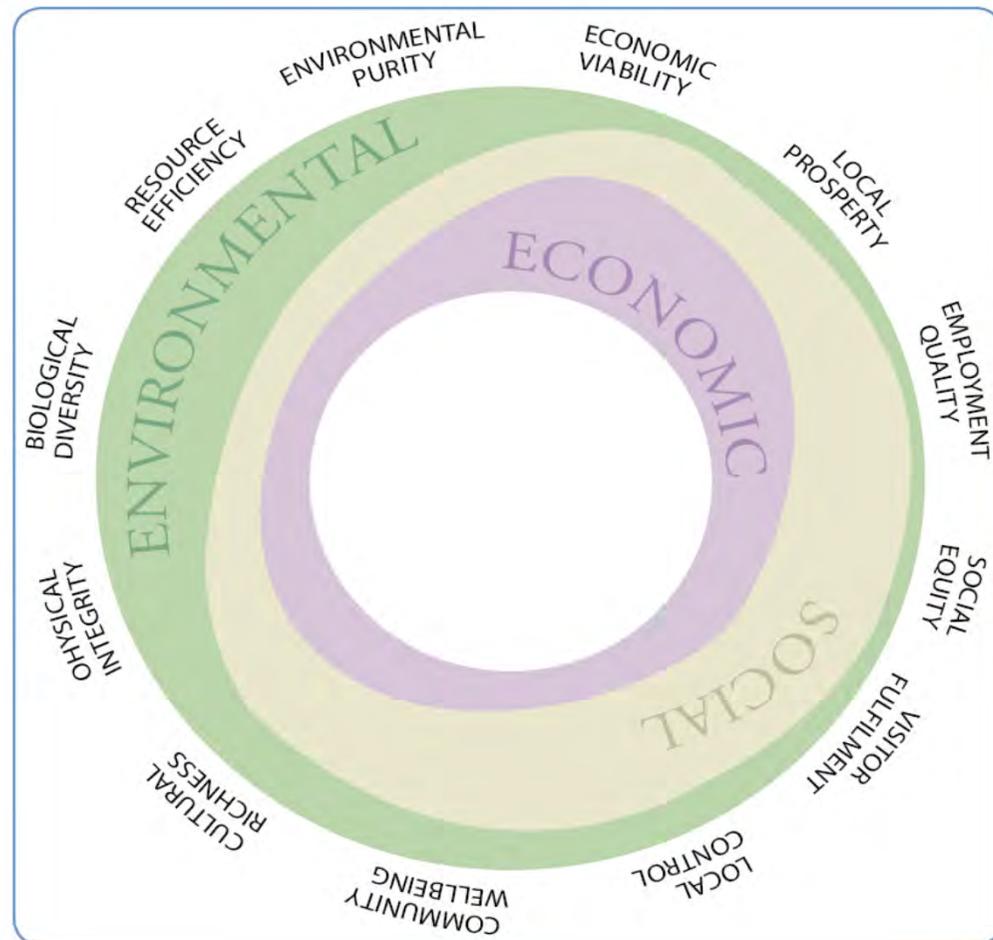


# 12 globale Ziele

## Making Tourism more sustainable – A guide for policy and decision makers

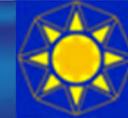


Die 12 Ziele für einen nachhaltigen Tourismus (UNWTO/UNEP) sind relevant für jede Destination und helfen, eigene Ziele zu konkretisieren und Prioritäten zu setzen





# International gültige Kriterien



## The Global Sustainable Tourism Criteria



### A. Sustainable Management

- A.1. Management System
- A.2. Legal Compliance
- A.3. Employee Training
- A.4. Customer Satisfaction
- A.5. Marketing Accuracy
- A.6. Infrastructure and buildings:  
zoning, design, construction
- A.7. Interpretation

### B. Social/Economic

- B.1 Community Development
- B.2. Local Employment
- B.3 Fair-Trade
- B.4 Local Entrepreneurs
- B.5. Indigenous Communities
- B.6. Exploitation
- B.7. Equitable Hiring
- B.8 Employee Protection
- B.9. Basic Services

### C. Cultural Heritage

- C.1. Code of Behavior
- C.2. Historical Artifacts
- C.3. Protection of Sites
- C.4. Incorporation of Culture

### D. Environment

- D.1.1. Purchasing Policy
- D.1.2. Consumable Goods
- D.1.3. Energy Consumption
- D.1.4. Water Consumption
- D.2.1. Greenhouse Gas
- D.2.2. Wastewater
- D.2.3. Waste Management Plan
- D.2.4. Harmful Substances
- D.2.5. Other Pollutants
- D.3.1. Wildlife Species
- D.3.2. Wildlife in Captivity
- D.3.3. Landscaping
- D.3.4. Biodiversity Conservation
- D.3.5. Interactions with Wildlife

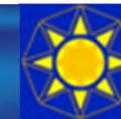
 **Handlungsfelder** 

**Die Europäische Politik für wettbewerbsfähigen & nachhaltigen Tourismus umfaßt 21 Maßnahmen in folgenden Bereichen:**





# Bedeutung für Destinationen



On which of the following topics do you need European good practice examples, tools and information for making tourism in your destination more competitive and sustainable?



Topics	%
Natural and cultural heritage, biodiversity	69
Climate change, energy, resources efficiency	14
Destination management, monitoring, control	76
Transport and mobility	40
Supply chain management	24
Knowledge networking, training, education	64
Quality Assessment and Certification	33
Marketing	76
Financial support	81
Sustainable consumption and production in general	40

# Akteure für einen nachhaltigen Tourismus



Nachhaltige Tourismusedwicklung erfordert die Einbeziehung vieler Themen & Akteure von "lokal bis global"



Governments



NGO's



Academics



# Akteure für einen nachhaltigen Tourismus



Nachhaltige Tourismusedwicklung erfordert die Einbeziehung vieler Themen & Akteure von “lokal bis global”



Destinations



Businesses



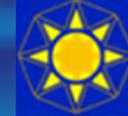
Travellers







# 25 Jahre Zertifizierung von Nachhaltigem Tourismus

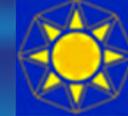


## 10 Trends

1. Von lokalen zu nationale und internationalen Zertifikaten
2. Vom Betrieb zur Destination: Gastgewerbe > Attraktionen > Aktivitäten > Pauschalangebote > Destinationen
3. Von „Umwelt“ zu „Nachhaltigkeit“: Umwelt, Soziales, Kultur, Wirtschaft
4. Vom „Management“ zu „Performance“
5. Von der Minimierung von negativen Auswirkungen zur Optimierung von Nutzen



# 25 Jahre Zertifizierung von Nachhaltigem Tourismus

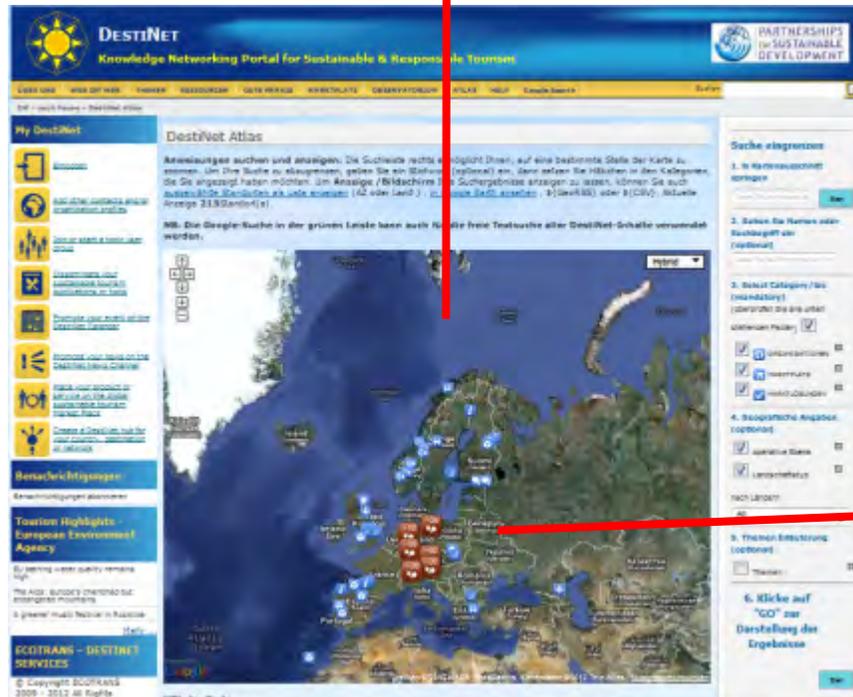


(Fortsetzung)

6. **Von Kosteneinsparungen zu Marketingvorteilen**
7. **Vom Interesse der Betriebe zu den Wünschen der Gäste und der Bevölkerung**
8. **Vom reinen Tourismusangebot zur Destination als Ganzes**
9. **Von kleiner zu größerer Auswahl an Zertifikaten**
10. **Vom Zertifikat zur Kombination mit anderen Instrumenten (z.B. Wettbewerbe, Netzwerke)**



# Das DestiNet Portal bringt Akteure, Themen und Informationen zusammen



Themen & Tips 

Who is who 

Instrumente 

Gute Praxis 

Marktplatz 

Observatory 



# Europäisches Pilotprojekt: DestiNet nutzen von der Forschung bis zum Markt



FAST-LAIN



networking – mapping – marketing - monitoring





# Beispiel: Saarland

## Entwicklung klimaneutraler Reiseangebote





# DestiNet für Destinationen

- 1. Freier Zugang zu hilfreichen Informationen**  
In Vorbereitung: Selbstcheck für Destinationen
- 2. Sich international sichtbar machen**
  - **Globaler DestiNet Atlas (detaillierter Filter)**
- 3. Eigener DestiNet Ordner zur Vernetzung**
  - **Akteure in der eigenen Region zusammenbringen (öffentlicher/ interner Bereich)**
  - **Innovative Projekte managen: Bestandsaufnahme > gemeinsame Plattform zur Umsetzung**
  - **Nachhaltige Anbieter und Angebote international bekanntmachen (Marktplatz)**
  - **Sich mit anderen Destinationen & Initiativen vernetzen (lokal bis global)**



*„In Zukunft wird es nicht mehr darauf ankommen,  
dass wir überall hinfahren können,  
sondern ob es sich noch lohnt  
dort anzukommen “*

Hermann Löns, 1908

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

[herbert.hamele@ecotrans.de](mailto:herbert.hamele@ecotrans.de)

[www.ecotrans.org](http://www.ecotrans.org)

[www.destinet.eu](http://www.destinet.eu)





**Hinterstoder sanft mobil**  
Umweltfreundliches Mobilitätssystem  
für Einheimische und Gäste




**Bereits ERFOLGREICH**

**Tourismusbüro**



**Zentrales Ziel:**

- > Touristische Info
- > Service Drehscheibe
- > Persönliche Beratung
- > Individuelle Tipps
- > Schmöckerzone

-> hinterstoder.lounge  
-> Alpeineum






Bereits ERFOLGREICH

## Freizeiteinrichtungen für Einheimische und Gäste



Sommertourismus – Wanderkompetenz  
Attraktive Gestaltung und Wegführung

- > RundWanderWelt Hinterstoder
  - > Flötzersteig
  - > Dolomitensteig
  - > Rubbelwandern
  - > Lebensraum Wasser
  - > Kneippanlage
  - > Aussichtsplattformen
- > Single Wandern
  - > Hochseilgarten
  - > Mountainbike Runde
  - > PP E-Bike Rundtour



hinterstoder  
pur\*

Bereits ERFOLGREICH

## RundWanderWelt



13 Rundwege

120 km Wegenetz

Tal – mittlere Höhe – Alm- alpin Region

Detailinformationen: -> Weglänge

- > Höhenprofil
- > Ausrüstung (Schuhe)
- > Winterräumung
- > Einkehrmöglichkeit...



hinterstoder  
pur\*

Bereits ERFOLGREICH



## Erlebnis – Aussichts-Plattformen

- > Zwischenziel auf Höss- und Höss Alpin Runde
- > Information (Panorama-Erklärung)
- > Zeichen (Kunst-Objekt) in der Landschaft
- > Schafkögel Panorama-Plattform  
„Atmosphäre und Klimawandel“  
Einblick in die Zusammenhänge von



Bereits ERFOLGREICH



## Pyhrn-Priel Card für Gäste und Einheimische

- > Gültig von Mitte Mai bis Anfang Oktober
- > GRATIS Bergbahnen
- > GRATIS Schwimmbäder
- > GRATIS Museen
- > GRATIS geführte Wanderungen



## Internationale Ski - Weltcup-Rennen



- > Großer Werbeeffekt für Hinterstoder
- > Unterstützung für weiteren Ausbau des Skigebiets Richtung Vorderstoder
- > Weitere Weltcup Rennen auf der Hannes Trinkl Strecke



## Alpine Pearls Service – Sanfte Mobilität



- > Seilbahn
- > Wanderwege
- > Mountainbike Strecken
- > Fahrrad Verleih
- > Spaßmobilität: > E-Bikes



- > Tälerbus, Wandertaxi, Rufbus, Schibus
- > Parkraumbewirtschaftung
- > Öffentlicher Verkehr



## Ziele und Maßnahmen



- > **Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs**  
(Neugestaltung der Bushaltestellen, Zusatzangebote wie z. B. Tälerbus)
- > **Verkehrslenkung**  
(Parkraumbewirtschaftungskonzept, Schaffung verkehrsfreier Zonen)
- > **Anstoßfunktion** (Partnerbetriebe-Programm, private Initiativen z. B. E-Bike)
- > **Schaffung von Service-Einrichtungen**  
(Mobilitätszentrale, E-Tankstelle, Lufttankstelle)



## Mobilitätszentrale Hinterstoder neu ab 2013



Aktuell



## Mobilitätszentrale Hinterstoder neu ab 2013



### Das Angebot im Überblick:

- > kompetente Auskunft über Mobilitäts-Angebot in der Region Pyhrn-Priel
- > Ausflugsangebot in und um die Region
- > Verkauf von ÖBB-Tickets, Sitzplatzreservierung
- > Anmeldungen zu Busreisen
- > Reservierungen von Taxis und Bussen
- > Ausstellung von ÖBB-Vorteilscards
- > Ausstellung Schüler- und Lehrlingsausweisen



## Mobilität im Tal 1



- > **Bus-Service (öffentliche Linie)**
- > **Tälerbus Hinterstoder**
  - > **Vorteile:**
    - dichter Taktverkehr, Gratis mit Parkticket
    - direkt in Autofreie-Zone Polsterlucke
    - keine Einschränkung durch abgestelltes KFZ
- > **E-Bike Infrastruktur**
- > **Mountainbike Strecke Höss-Hinterstoder**
- > **Höss-Seilbahn**
  - > Hutterer Böden > Hutterer Höss





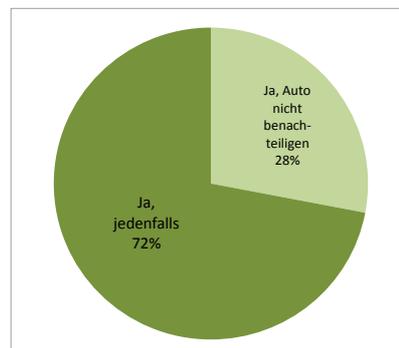
## Ergebnisse Zufriedenheit

- | Insgesamt eine sehr gute Benotung der Qualitätsmerkmale des öffentlichen Verkehrs in der Region mit 1,79
- | Autobesitzer und Junge sehen die Fahrzeiten und Kosten kritischer als die Personen ohne Auto
- | Berufstätige bewerten die Anzahl der Verbindungen kritischer
- | Personen die den ÖV selten oder nie nutzen bewerten insbesondere die Kosten sehr kritisch – Ursache für Nicht-Nutzung oder Informationsdefizite?



## Soll sich die Gemeinde weiter für sanfte Mobilität einsetzen

- | Überwältigende Mehrheit der Befragten ist für ein weiteres Engagement
- | Angst vor Benachteiligung der Autofahrer vergleichsweise gering – Gute Akzeptanz bisheriger Maßnahmen



## Resümee aus der Befragung

- | **ÖV-Angebot** wird weitgehend geschätzt und positiv bewertet
- | Engagement der Gemeinde für den sanften Verkehr wird geschätzt und auch mitgetragen. Bevölkerung wäre durchaus auch bereit, längerfristig bei passendem Angebot auf PKWs zu verzichten.
- | Insbesondere Nichtnutzer sehen den ÖV kritisch – **weitere Informationsarbeit** über das umfangreiche Angebot und insbesondere die zum Auto sehr konkurrenzfähigen Preise notwendig



Aktuell

## Neue Infobroschüre



Zukunftspläne

Informationsmappe  
für Vermieter



hinterstoder  
pur\*

Zukunftspläne

Informationsmappe  
in den Hotelzimmern für Gäste



hinterstoder  
pur\*

Zukunftspläne

Informationsmappe  
in den Hotelzimmern für Gäste



hinterstoder  
pur\*

Zukunftspläne

Kennzeichnung der  
Alpine Pearls Partnerbetriebe



hinterstoder  
pur\*

**Alpine pearls**  
 Natürlich sanfter Urlaub

**Gesunde Gemeinde**

familienfreundliche Gemeinde

KLIMABÜNDNIS OÖ

LandLuft **Zukunftsorte**  
**Baukultur-Gemeinde**

**liebenswertes Oberösterreich**  
 DORF- & STADTENTWICKLUNG IN OÖ





Foto: Österreich Werbung

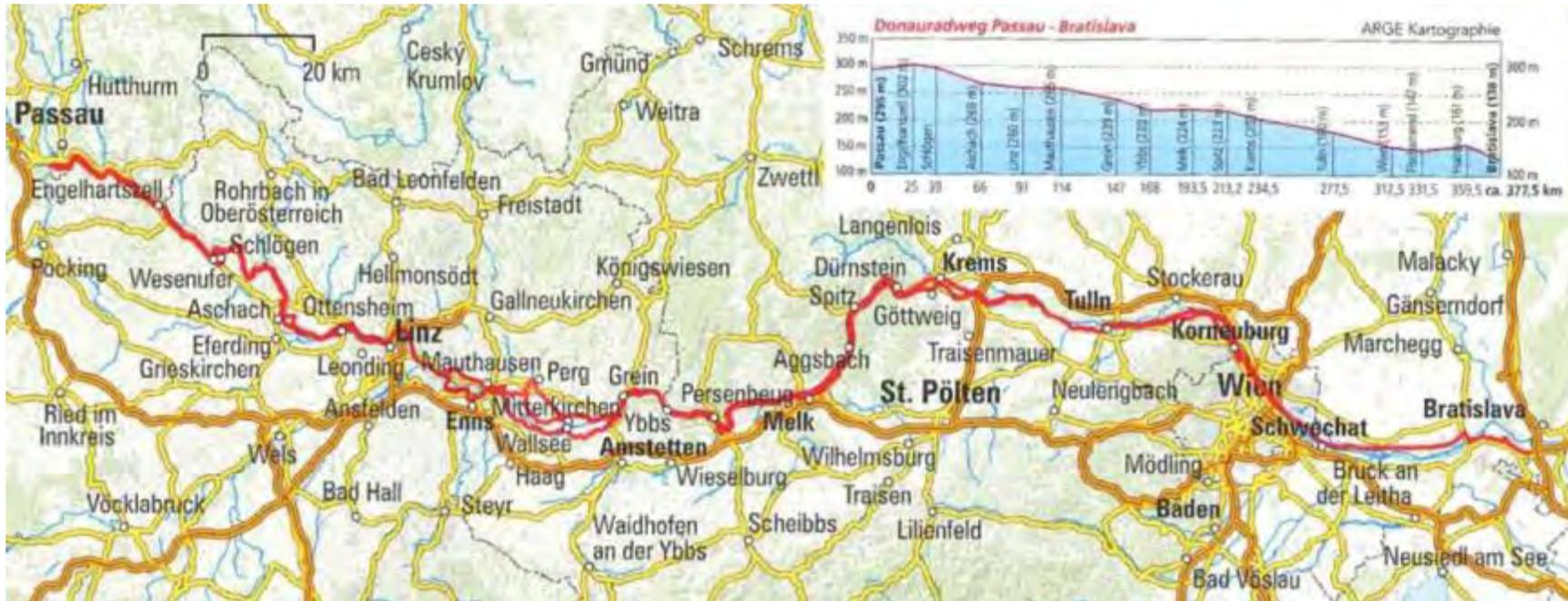
# Donauradweg

Europas Radweg Nr. 1



# Donauradweg

## Passau – Wien – Bratislava



2012 vom Allg. Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) mit 4 Sternen ausgezeichnet



# Radzählung Ergebnisse 2011

50.000 Radfahrer - **Passau-Wien** (+ 31,5%)

150.000 Radfahrer machen **Kurzurlaube** (+ 40%)

**Tagestouristen**: rd. 200.000 Radfahrer (+ 37%)

- 42 % = 84.000 Radfahrer: Tagestouren vom Urlaubsort aus
- 58 % = 116.000 Radfahrer fahren von zuhause aus

200.000 **Alltagsradfahrer** (+ 37%)

Gesamtumsatz der **Tagesausgaben**: € 99 Mio. (+ 38%)

mehr als **600.000 Personen** nutzen den Donauradweg pro Jahr (+ 37%)

# Infrastruktur



# Neu seit 2011: E-Mobilität

36 Ladestationen durch LinzAG und Energie AG

18 Lademöglichkeiten bei Betrieben und Unternehmen

12 E-Bike Verleihstellen entlang der Donau zw. Passau und Grein



# Buchbare Angebote

„Radfahren ohne Gepäck + mit E-Bike  
buchbar“

Reiseveranstalter:

zB:

- OÖ Touristik
- Donau Touristik
- Austria Radreisen
- Rad&Reisen
- Pedalo Touristik
- Eurobike



# Informations- und Zimmervermittlungsstellen



3 Radinfostellen



44 Infoständer in der  
Region mit  
einheitlichen  
Prospekten

# Top Rad Stops



Gründung 1996

24 geprüfte Hotelbetriebe für Radfahrer von Passau bis Klosterneuburg



Foto: ÖW



# Top Rad Stops Qualitätskriterien



Kompetente Auskunft zu Fahrtstrecke, Donaufähren, alternative Radrouten, Entfernungen, etc...

Buchung der nächsten Übernachtung in einem Top Rad Stop-Betrieb

Kinder bis 6 Jahre: Gratis-Übernachtung im Zimmer zweier Erwachsener, nur das Frühstück ist zu bezahlen

Gesicherte, teilweise überdachte Radabstellplätze

„Erste-Hilfe“-Werkzeug für Fahrräder

Trockenraum für nasse Kleidung

Den ganzen Tag über leichte Radfahrer-Imbisse und preisgünstige Getränke

E-Points - „Lademöglichkeiten“ für Elektroräder

mind. 2 Leihräder

# Rad Events



## Rad Total im Donautal

- 14. April 2013 – zum 15. Mal
- 20.000 – 30.000 Teilnehmer
- Einbindung 4 bayerischer und 7 oberösterreichischer Gemeinden zwischen Passau und Wesenufer

# Werbemittel



Homepages:

[www.donausradweg.at](http://www.donausradweg.at)

[www.radtotal.at](http://www.radtotal.at)

[www.austria.info/donau](http://www.austria.info/donau)



# Der Donausteig® - einfach sagenhaft!



DONAU 



#### AusSTEIGen, einSTEIGen, hinaufSTEIGen, runterSTEIGen

- Aus dem Alltag aussteigen und ...
- ...in eine beeindruckende Naturlandschaft einsteigen.
- ...in einer der 40 Donaugemeinden in den Donausteig und/oder seine Runden einsteigen.
- ...in den Donausteilhängen aufsteigen.
- ...am Höhenrücken entlang steigen.
- ...ins Donaual absteigen.
- ...zusehen wie die Nebel im Frühjahr und Herbst aufsteigen.

#### UmSTEIGen ...

Sie können jederzeit auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen. Teile des Weges mit Schiff, Bahn oder Bus zurücklegen und wieder aussteigen um in ein weiteres Stück des Weges zu ein zu steigen, oder vom Fahrrad am Donauradweg absteigen und mal zu den sagenhaften Panoramablicken hinaufsteigen.



**über 125 sagenhafte Plätze an der  
bayerisch-oberösterreichischen Donau von Passau über Linz bis Grein**

**FFH-Gebiet Oberes Donau- und Aschachtal, FFH-Gebiet Oberes Donautal**

Das für den Donausteig bedeutendste Schutzgebiet ist das Europaschutzgebiet „Oberes Donautal“, das ihn von Beginn an bis Aschach begleitet. Schluchtwälder und felsige Einhänge prägen den Charakter dieser Landschaft. Trockene oder feuchte Hang- und Schluchtwälder, Eichen- Hainbuchen und Buchenwälder zuhause, die oft recht naturnah ausgebildet sind. In den flacheren Bereichen werden sie von Mischwäldern mit stärkerem Nadelholzanteil abgelöst. Besonders eindrucksvoll sind die Blockschutthalden und Felsformationen, die an vielen Stellen (z.B. Schlögener Schlinge) zutage treten. Viele Fischarten haben in diesem Donauabschnitt die wichtigsten Vorkommen in Oberösterreich, der Semling sogar das einzige. Gemeinsam mit Bayern wird das LIFE-Projekt "Hang- und Schluchtwälder im Oberen Donautal" durchgeführt, das die naturnahen Wälder erhalten soll.

**Naturschutzgebiet Rannatal**

Beinahe wäre das Rannatal einem Kraftwerksbau zum Opfer gefallen, wurde aber dann zum Glück 2002 zum Naturschutzgebiet erklärt. 2004 wurde es auch als Natura2000 Gebiet nachnominiert. Das Rannatal ist eines der letzten unberührten Flusstäler Oberösterreichs und Rückzugsgebiet vieler seltener Arten, wie der Smaragdeidechse. Aber auch weniger bekannte Tier- und Pflanzenarten kommen hier vor und für die Flechtenflora stellt das Tal einen europaweit herausragenden Standort dar. Viele Blockströme mit meterdicken Silikatfelsen zeichnen das Rannatal aus. In ihrem Inneren herrschen konstant tiefe Temperaturen vor, die es einigen Insektenarten ermöglichen, seit der Eiszeit hier zu überleben. Dort, wo die Kaltluft austritt konnten sich Moore ausbilden.

**Naturschutzgebiet Pesenbachtal**

Der Pesenbach bahnt sich seinen Weg zur Donau in einer schluchtartigen Strecke mit starkem Gefälle. Mit der so genannten „blauen Gasse“ beherbergt er außerdem ein besonderes Naturdenkmal. Dabei handelt es sich um eine etwa einen Meter breite Rinne, einem Hornblende-Nadel-Porphyr-Gang mit auffälliger blauschwarzer Färbung. Das Wasser der im Pesenbachtal liegenden „Brunoquelle“, einer radioaktive Heilquelle, findet in der Kneippkuranstalt Verwendung. An den Nordhängen des Tals beherrscht vor allem die Fichte das Bild, die hier standortsfremd und deshalb auch sehr anfällig für die Fichtenblattwespe ist. Die Südhänge tragen wärme- und trockenheitsliebende Pflanzen, wie Hainbuche, Zitterpappel und Waldkiefer. Auch Rentierflechten können dort gefunden werden. Die Flatterulme, die am Talboden wächst, ist vermutlich ein Relikt aus der nacheiszeitlichen Wärmezeit. Nicht nur für Pflanzen, Reptilien und Vögel ist das Pesenbachtal ein Paradies, auch Schmetterlinge, wie Schwalbenschwanz, Zitronenfalter, großer Schillerfalter, Admiral und viele andere fühlen sich hier wohl.



**Europaschutzgebiet Machland Nord**

Das Machland ist gekennzeichnet durch ein ausgedehntes Augebiet, das in eine ackerbauulich genutzte Niederterrasse übergeht. An der Böschung der Niederterrasse befinden sich die aus naturschutzfachlicher Sicht weitvollsten Lebensräume: Magerwiesen und Halbtrockenrasen. Der Auwald ist überwiegend forstlich geprägt, weist aber Reste von Silberweidenauen und zahlreiche Auengewässer auf. Diese Gewässer sind wichtiger Lebensraum für gefährdete Vogel-, Fisch- und Amphibienarten, sowie für wertvolle Pflanzenarten. Die Niederterrasse ist die höchstgelegene und älteste Einheit des Machlandes. Aufgelassene Schottergruben und Obstbaumwiesen oder -zellen sind zwar vom Menschen geschaffene Lebensräume, dienen aber als verbindende Elemente. Hier auf der Niederterrasse befinden sich auch die größeren Ortschaften.

**FFH- und Vogelschutzgebiet Traun-Donauauen**

Der Donausteig streift die Traun-Donauauen nur am Rande, sie stellen aber ein wichtiges Europaschutzgebiet im Zentralraum dar, den er durchquert. Im ansonsten intensiv genutzten Zentralraum könnte mit diesem Schutzgebiet ein artenreiches, naturnahes Ökosystem erhalten werden. Pflanzen wie Pfeilkraut, Wasserfeder, Schwanenblume und Krebschere wachsen an kleineren stehenden Gewässern in der Au. Viele Amphibien leben hier, unter anderem Besonderheiten wie Rotbauchunke und Knoblauchkröte. Auch der Biber hinterlässt seit Jahren seine Spuren. Die Naturkundliche Station der Stadt Linz arbeitet an der Weiterentwicklung des Gebietes nach ökologischen Kriterien. Eine besondere Herausforderung stellt das Bestreben dar, die Naherholungsansprüche der Bevölkerung und die Ziele des Naturschutzes in Einklang zu bringen.





**Drei bunte Flüsse – ein Steig...**

In Passau, der Drei-Flüsse- Stadt, beginnt der Donausteig. Donau, Inn und Ilz vereinigen sich hier und fließen sodann vereint in der Donau weiter. Erst fließt die Ilz und dann der Inn der Donau zu, der das Donauwasser aufgrund größerer Schmelzwassermengen überströmt. Noch ein ganzes Stück nach ihrem Zusammenfluss weist die Donau drei Farben auf: Schwarz, Grün, Blau. Der Inn, der aus den Alpen kommt, bringt die vom Gletscherwasser grüne Farbe mit. Schwarz

wird durch die Ilz eingebracht, die ihre Farbe den Huminstoffen (hochmolekulare Abbauprodukte aus organischem Material) aus den sauren Wald- und Moorböden der Hochlagen zu verdanken hat. Das Blau der Donau bildet die dritte Farbe. Unterhalb von Passau wird die Donau von immer steiler werdenden, felsigen Hängen begleitet, die es mit dem Donausteig zu entdecken gilt.

**Der Donausteig® -  
Passau: Blick von der Feste Oberhaus**



**Lebensgrundlage und gebändigter Strom...**

Schon immer sind Gewässer für den Menschen interessant gewesen. Einerseits aus Gründen des Fischfangs, andererseits als Verkehrsmöglichkeit oder für die Energiegewinnung. Aus den Engtälern gibt es aus urgeschichtlicher Zeit im Gegensatz zu den Gebieten unterhalb der Durchbrüche, nur wenige Funde. Die extreme Geländeform bot wenig Existenzmöglichkeit für die damaligen Bauern. Hinweise auf eine Besiedelung gibt es erst aus der Römerzeit, wovon Münzfunde und Mauerreste bei Oberranna und Schlägen zeugen. Knapp unterhalb von Jochenstein fand man einen Meilenstein, der 1590 noch als Grenzstein zwischen Österreich, Bayern und dem Bistum Passau diente.

Schon die Römer betrieben auf der Donau Schifffahrt. Die zunehmende Bedeutung als Wasserstraße hatte später aber enorme Auswirkungen auf die Natur. Zahlreiche Flussregulierungen wurden vorgenommen und zusammen mit dem Bau vieler Kraftwerke wurde der natürliche Zustand des Flusses stark verändert. Schotterbänke, Feinsand-Anschwemmungen und Auwälder sind seither weitgehend verloren gegangen.





Im Durchbruchstal der Donau zwischen Bayern und Aschach in Oberösterreich wird der Strom von Abhängen mit naturnahen Wäldern begleitet. Die steilen Hänge und Schluchten in den Natura 2000 Gebieten an der Donau waren immer schon beschwerlich zu nutzen. Dennoch wurde in vielen Bereichen intensive Forstwirtschaft betrieben. Heute wird in großen Abschnitten eine extensive und naturnahe Bewirtschaftung durchgeführt, ein eigenes LIFE-Natur-Projekt setzt sich für die Umsetzung der Naturschutzziele ein. Viele, zum Teil europaweit gefährdete Tierarten, finden hier ihren Lebensraum.



## Der Donausteig® - Hang- und Schluchtwälder im Natura2000 Gebiet Oberes Donautal



#### Blaue Männer und Medizinschlangen...

An Aussichtspunkten erkennt man die Gegensätze der Donauhänge. Auf der einen Seite felsige, trockenwarme, steile Hänge, auf der anderen Seite flache Stellen und sanfter ansteigende Hügel. Die steilen Hänge der Donauleiten bieten auf engstem Raum eine Vielzahl verschiedener Lebensräume. Nebeneinander kommen schattige Wälder, steile felsige Abstürze, Blockströme und enge Bachschluchten vor. Diese verschiedenen Lebensräume ermöglichen eine hohe Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Zwei besonders interessante Bewohner sind die Smaragdeidechse und die Äskulapnatter. Die Smaragdeidechse ist in Bayern vom Aussterben bedroht und in Österreich stark gefährdet. Auffällig ist die blau gefärbte Kehle der Männchen in der Paarungszeit. Die Äskulapnatter ist die größte Schlange Mitteleuropas und eine geschickter Kletterer. Sie ist als Symbol an jeder Apotheke zu finden, wo sie gekonnt den Äskulapstab erklimmt.



Der Donausteig® -  
Neustift: Blick vom Penzenstein auf Engelhartzell



**Der Natur was zurückgeben...**

Die Uferbereiche der Donau sind durch verschiedene wasserbauliche Maßnahmen stark vom Menschen beeinflusst. Die Donauschlucht bietet naturgemäß aufgrund ihres tief eingegrabenen Engtals wenige Auenstandorte. Durch Flussregulierungen, Verbauungen und Anpflanzung von standortfremden Bäumen (z.B. Fichten) sind aber auch die passenden Standorte gefährdet oder verloren gegangen. Heute finden sich nur noch Reste von Auenlandschaften. Die Au hat aber wichtige Funktionen im Landschaftshaushalt wie Wasserrückhalt, Selbstreinigung, Gewässerstabilisierung und ist Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Die Ufer der Donau sind fast durchgehend mit Blockwurf abgesichert und oft nur noch von schmalen Gehölzstreifen begleitet. Heute werden wieder vermehrt Flachwasserzonen und Sedimentationsflächen wie Inseln, Buchten und Schotterbänke geschaffen. Viele dieser Projekte sind in Planung oder Umsetzung, in Engelhartzell und Kramesau wurden solche bereits durchgeführt.



**Der Donausteig® -  
Oberranna: Blick auf Burg Rannriedl**



**Felsige Wohnungen ....**

Zu den imposantesten Landschaftselementen zählen die steilen Felsstandorte der Donauleitn. Lichte Kiefer- und Eichenbestände besiedeln diese Lebensräume. Besonders reichhaltig ist hier die Reptilienfauna, aber auch der Uhu, die größte Eulenart fühlt sich hier wohl. Mit etwas Glück kann der aufmerksame Beobachter ihn auf seinen abendlichen Beutezügen beobachten. Wer besonders Acht gibt, kann vielleicht einen Blick auf einen der Bodenbewohner erhaschen. Einige Eidechsenarten rascheln durch das Gebüsch, unter ihnen die Smaragdeidechse. Sie ist mit ihren 35 cm Gesamtlänge einer der größten heimischen Eidechsen. Der Name bezieht sich auf die grünliche Färbung der erwachsenen Tiere. Besonders auffällig ist die in der Paarungszeit blau gefärbte Kehle der Männchen. In den Donauleitn bevorzugt sie Felsbereiche und Steinhalden mit viel Gebüsch und Dornsträuchern, wo sie sich vor Fressfeinden verstecken kann.



**Der Donausteig® -  
Blick von der Ruine Haichenbach auf die „Schlägener Schlingen“**



**Schützenswerte Landschaft**

Gerade das Mosaik aus forst- und landwirtschaftlichen Nutzflächen, sanften Geländeformen mit kleinen Hügeln und Senken sowie zahlreichen Bächen macht den Reiz und Erholungswert der Landschaft aus. Die bäuerlich geprägten Dörfer, Weiler und Einzelgehöfte tragen dazu bei. Gliederungselemente, wie Gehölzgruppen, Bachgehölze, Einzelbäume, Hecken, Hohlwege und Lesesteinhaufen vervollständigen das harmonische Bild. Durch den landwirtschaftlichen Strukturwandel (Bauernsterben) gehen diese wertvollen Kulturlandschaftselemente verloren und mit ihnen extensive Wiesen, an denen wir uns so gern erfreuen. Durch finanzielle Förderung der Pflegemaßnahmen kann dem stetigen Verlust dieser schützenswerten Lebensräume entgegengewirkt werden.



**Der Donausteig® -  
Blick vom Steiner Felsen auf die Schlögener Schlinge**



#### Drei Landschaften auf einen Blick....

Hier darf der Blick in die Ferne schweifen und entdeckt dabei das wunderschöne Donautal, den Sauwald gegenüber und das Mühlviertel. Das Mühlviertel schließt nördlich an die Donauleitn an und vermittelt mit seinen sanft geformten Rücken und Kuppen eine gewisse Ruhe. Den geologischen Untergrund bilden Granite und Gneise, die da und dort als markante Felsbildungen und Verwitterungsformen hervortreten. Die sauren und nährstoffarmen Böden machten es der Landwirtschaft nicht leicht, dazu kommt das raue, kühle und niederschlagsarme Klima der Hochlagen.

Regionstypisch sind hügelige Kulturlandschaften (Bühel), die diverse Feldgehölze enthalten. Demgegenüber stehen strukturarme agrarische Plateaus. Heute wird sehr intensive Landwirtschaft betrieben, mit Milchwirtschaft als Hauptsparte. Früher waren neben der Landwirtschaft, der Anbau von Flachs und Hopfen, sowie die Leinenweberei wichtige Einkommen. Die Bierbrautradition ist heute nach wie vor lebendig.



**Der Donausteig® -  
Blick vom Aussichtsturm Burgstall in Kirchberg**



**Steinige Behausung...**

Ruinen, einst wichtige Bauwerke für den Menschen, werden heute oft von anderen Bewohnern besiedelt. Der Wald holt sich die Abhänge der ehemaligen Burgen zurück. Früher wurden sie freigehalten, um eine freie Sicht zu gewährleisten. Sträucher und Kräuter nutzen jede freie Ritze. So manche Pflanze zeugt von der früheren Nutzung des Geländes. So kann man oft bei ehemaligen Siedlungen, selbst wenn keine Bauten mehr vorhanden sind, das kleine Immergrün (Vinca minor) finden, dass in seiner Verbreitung auf den Menschen angewiesen ist. Schon im Mittelalter wurde sie als Zierde und Heilpflanze angepflanzt. Auch für eine Vielzahl von Tieren bietet eine Burgruine Lebensraum. Turmfalken, Reptilien und selbst der Felsenbrüter Uhu können die vom Menschen geschaffenen Habitate nutzen.



**Der Donausteig® -  
Blick von der Schaunburg auf das Eferdinger Becken**



**Landschaft mit Geschichte.....**

Der bäuerlich geprägte Kulturlandschaftscharakter des Zentralmühlviertler Hochlandes macht seinen besonderen Reiz aus. Dieses in Jahrhunderten entstandene Gefüge ist heute noch weitflächig erhalten geblieben. Siedlungsform und die Verteilung von Wald und offener Flur bestimmen das Landschaftsbild. Die stärkste Veränderung des Landschaftscharakters erfuhr das Mühlviertel durch die Zusammenlegung der in Lüsse (Feldstreifen) geteilten Flurformen. Durch Flurbereinigungen, dem Wandel von Acker- zu Grünlandnutzung und schließlich einer Veränderung der Siedlungsstruktur kam es zu einem weiteren Wandel. Heute wird versucht, mit Hilfe aktiver Förderpolitik möglichst extensiv betriebene Landwirtschaft zu stärken, um die vielfältigen Lebensräume der Kulturlandschaft zu erhalten.



**Der Donausteig® -  
Blick von der Koglerau auf Ottensheim und Wilhering**

DONAU 



#### Donau, prägendes Element in Europa...

Die Donau, der zweitlängste Strom Europas, stellt gemeinsam mit den Alpen das prägende naturräumliche Element Österreichs dar. Neben ihrer Bedeutung für den Menschen als Wasserstraße kommt ihr als verbreitungsbioologische Achse für Tier- und Pflanzenarten eine weitere wichtige Funktion zu. Sie verbindet Menschen, Pflanzen und Tiere aller Regionen und Himmelrichtungen. Über viele Nebenflüsse ist sie auch mit Gebirgen, wie den Alpen oder Karpaten verbunden. Durch viele flussbauliche Maßnahmen ist einiges ihres natürlichen Charakters verloren gegangen. Dennoch besitzt sie von allen Strömen Europas die reichhaltigste Fischfauna.



**Der Donausteig® -  
Blick vom Kalvarienberg auf das Donaustädtchen Grein**



#### Der Biber – Burgherr am Fluss

Zu früheren Zeiten war der Biber in weiten Teilen Europas verbreitet. Für seine weitgehende Ausrottung Mitte des 18. Jahrhunderts war die intensive Bejagung durch den Menschen verantwortlich. Er war begehrter Fleisch-, Pelz- und Medizinlieferant. Schutzmaßnahmen und Auswilderungen führten dazu, dass die Bestände des europäischen Bibers wieder zunehmen. Dort, wo der Mensch und der Biber zusammentreffen, kann es auch Konflikte geben. Sein Bäume - fällen macht ihn bei der Forstwirtschaft unbeliebt, durch das Aufstauen von Gewässern kommt es zu randlichen Überschwemmungen. Doch Biber sind eine große Bereicherung unserer Gewässer und tragen durch ihre Aktivitäten zu einer Vergrößerung der Artenvielfalt bei.



**Der Donausteig® -  
Blick vom Dichterstein auf die Donau im Strudengau**



**Tradition schafft Lebensraum...**

Einen besonders wertvollen Lebensraum inmitten der landwirtschaftlich geprägten Kulturwirtschaft, stellen Streuobstwiesen dar. Sie haben ihren Namen von den oft unregelmäßig verstreuten Obstbäumen. Diese Wiesen sind die traditionelle Form der Obstbaumbestände und beherbergen vorwiegend Mostobstbäume (Apfel, Birne), aber auch Speiseobst- und Nussbäume. Bäume verschiedener Sorten und unterschiedlichen Alters treffen hier zusammen und bieten ihrerseits wieder anderen Lebewesen eine Lebensgrundlage. Kleinlebewesen, Insekten, Vogelarten und Säugetiere fühlen sich hier wohl. Die Streuobstwiesen liefern nicht nur gesundes Obst und schmackhaften Most für den Menschen, sondern prägen und verschönern die Landschaft.



**Der Donausteig® -  
Blick auf das Augustiner Chorherren Stift St. Florian**

# Das Donausteig-Wegenetz



## Der Donausteig

- Der bayerisch-oberösterreichische Fluss-Weit-Wanderweg in 23 Etappen mit rund 450 km von Passau über Linz bis Grein
- 41 Donau-Runden mit insgesamt 450 km in den Donau-Gemeinden
- Das gesamte Donausteig-Wegenetz ist IVV-gewertet



- Gesamtes Wegenetz (ohne Doppelte Strecken): 745 km
- Rundrouten: 455,3 km
- Donausteig: 424,1 km
- 

[www.donausteig.com](http://www.donausteig.com)

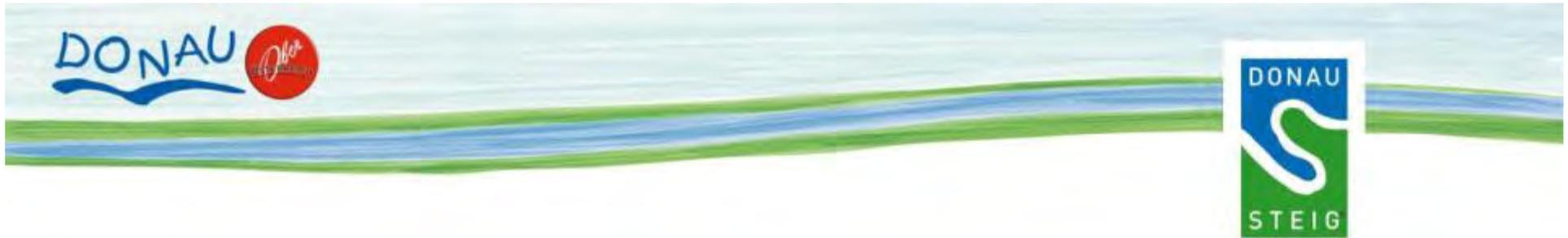




## 450 Kilometer Donausteig

**Seit Juli 2010 erschließt der Donausteig diese Landschaften für Wanderer**

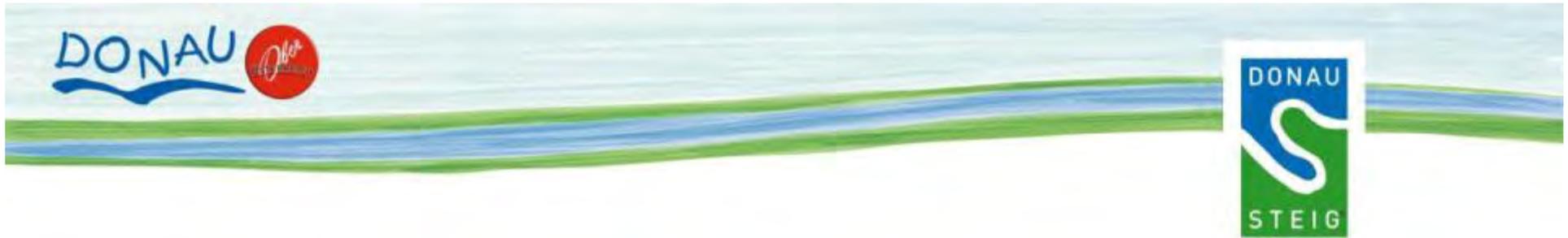
- **450 Kilometer Wanderwege**, die sowohl am nördlichen als auch am südlichen Ufer des Stroms verlaufen und auf diese Weise die ganze landschaftliche Vielfalt des Donaustales erschließen
- **41 Donausteigrunden** die an ausgewählten Einstiegsstellen von der Hauptroute des Donausteiges abzweigen und ins Hinterland führen
- Eine optimale **Einbindung von Bahn, Bus und Schiff** ermöglicht es, gezielt Teilstücke des Donausteiges in Angriff zu nehmen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln wieder zum Ausgangspunkt zurückzukehren
- **Eröffnung** des Donausteiges am 3. Juli 2010



## Der Donausteig – die Zielgruppen

- **Weitwanderer** können den gesamten Donausteig in Angriff nehmen (auch ohne Gepäck)
- **Ausflugswanderer** können entweder aus den 41 Donausteigrunden wählen oder Teil-Etappen in Angriff nehmen und mit Zug, Bus oder Schiff wieder an den Ausgangspunkt zurückkehren
- Der großteils auf Wald- und Wiesenwegen verlaufende Donausteig und vor allem die Rundrouten eignen sich auch besonders für **Familien** und **Genusswanderer**

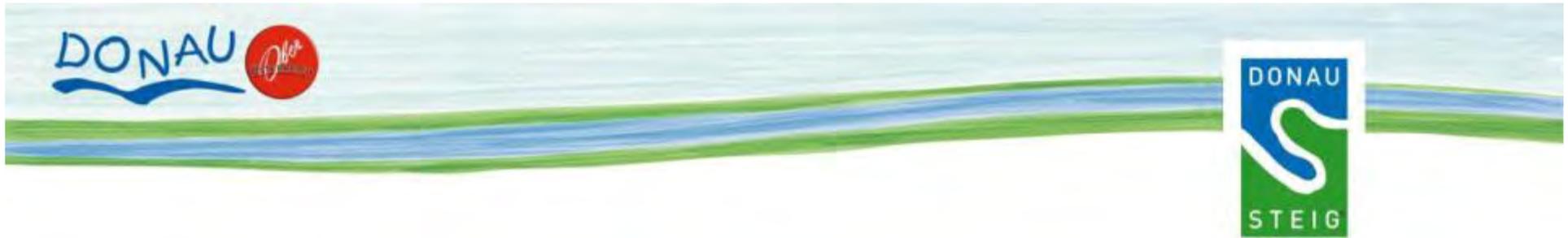




## Start,- Rast-, und Panoramaplätze am Donausteig

- **Durchgehende Inszenierung** des Donausteiges durch 165 Start-, Rast-, und Panoramaplätze entlang der Route
- **Startplätze:** Die Einstiegsstellen in den Donausteig werden mit ausführlichen Informationstafeln ausgestattet





- **Rast- und Erlebnisplätze:** Sie sind einerseits mit informativen Übersichtstafeln, andererseits mit modernen Sitz- und Rastgelegenheiten ausgestattet
- **Einfach sagenhaft:** Auf den Übersichtstafeln finden sich insgesamt 120 traditionelle Sagen aus dem Donautal, neu erzählt und liebevoll illustriert



# Beschilderung



Donausteig-Wegweiser



**Donausteig  
- blau**

**Donaurunde  
- grün**

Zwischenmarkierung



Rundwegtafel



Parkplatz



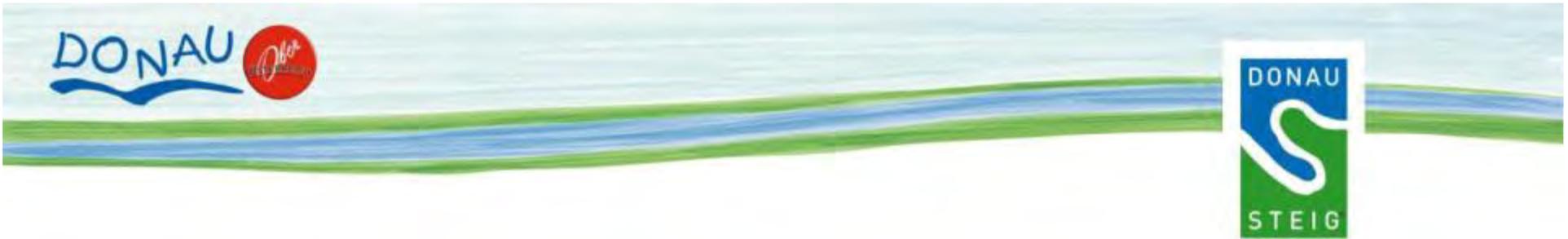
## Die Donausteig-Wirte

- **52 Beherbergungsbetriebe** im bayerisch-oberösterreichischen Donauroum sind künftig „**Donausteig-Wirte**“.
- Sie sind die **Spezialisten für den Wanderurlaub** entlang des Donausteiges und unterwerfen sich **festgelegten Qualitätskriterien**
- Durch speziell auf die Zielgruppen abgestimmte **Pauschalangebote** der Donausteig-Wirte wird der Donausteig zum buchbaren Urlaubsziel



WIRTE





## Literatur zum Donausteig

### Die Donausteig Erlebniskarte

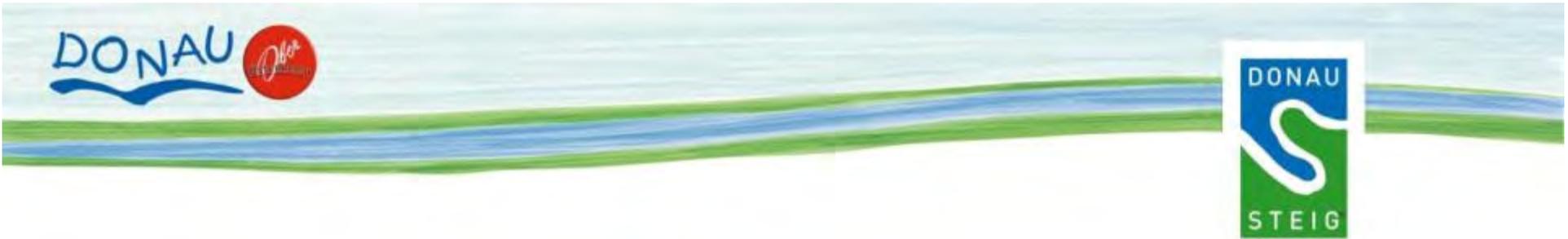
- Übersicht über den Donausteig von Passau nach Linz und von Linz nach Grein
- Übersicht über alle Start- und Rastplätze sowie Donausteig-Wirte
- Kurzbeschreibung der Etappen



### 41 Donausteigrunden

Von der Hauptroute des Donausteiges zweigen 41 Donau-Runden ab ins Hinterland und ermöglichen somit ein noch intensiveres Erlebnis der Region.

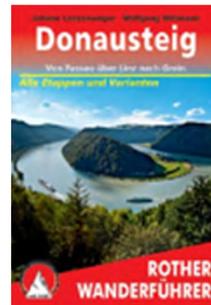




## Literatur zum Donausteig

### Wanderführer zum Donausteig

- im Bergverlag Rother, € 15,40
- bei Hikeline,  
Verlag Esterbauer, € 13,90
- bei Outdoor  
Conrad Stein Verlag, € 16,90
  
- **Donausteig-Sagenbuch**





# Give aways/Wandershop



- Taschenfeitl
- Pins
- Jacken, Kappen, Rucksäcke

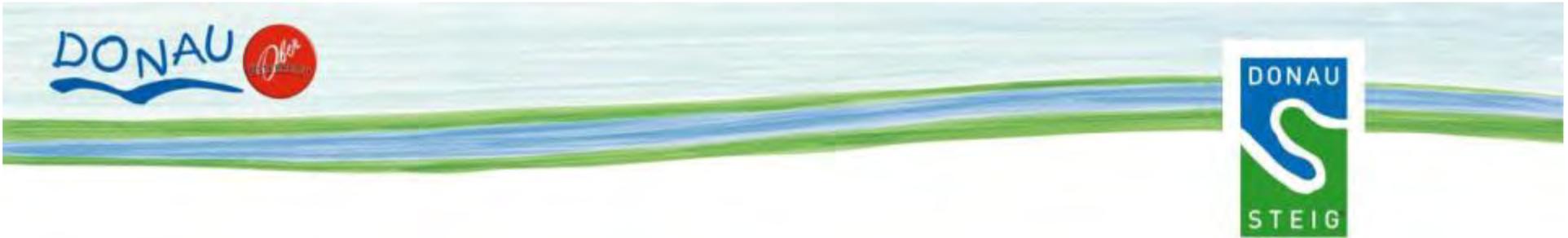




# NEU: Donausteig-App

- Gratis für iPhone + Android
- Alle wichtigen Toureninfos:  
Länge, Dauer, Schwierigkeit, Gipfelfinder, ausführliche Wegbeschreibung inkl. Bildern, Höhenprofil, etc.





## Der Donausteig im Internet

[www.donausteig.com](http://www.donausteig.com)

- interaktive **Karte und Tourenplaner**
- Infos zu den **Donausteig-Wirten**
- **buchbare Angebote** rund um den Donausteig
- Einblicke in die geheimnisvolle Welt der **Donausagen**
- Gästebuch, Blogs, Video



[www.donausteig.com](http://www.donausteig.com)



# Österreichisches Wandergütesiegel



- Qualifizierung durch das Alpine Wandermanagement
- Zertifizierung im Jänner 2011





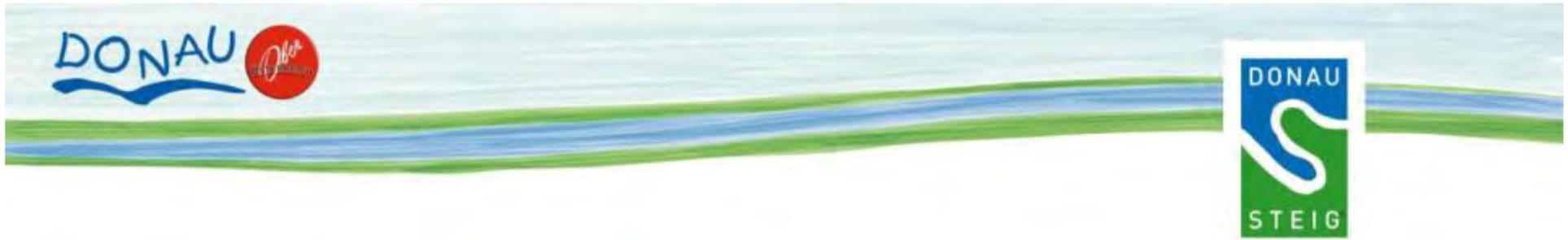
## Wandersaison 2011



- 10.000 Nächtigungen
- 30.000 Tageswanderer
- 1,5 Mio. Euro Wertschöpfung

[www.donausteig.com](http://www.donausteig.com)





**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Werbegemeinschaft Donau OÖ Tourismus GmbH**

Lindengasse 9

A-4041 Linz

Tel.: +43/(0)732/7277-800

Fax: +43/(0)732/7277-804

E-Mail: [info@donausteig.com](mailto:info@donausteig.com)

[www.donausteig.com](http://www.donausteig.com)



[www.donausteig.com](http://www.donausteig.com)



**Tourismus nachhaltig (E) Mobil?**  
**16. Oktober 2012**  
**Hinterstoder**

[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

Urlaubstelefon: +43-7666-7719-0

**attersee**  
**salzkammergut**  
**www.attersee.at**

# Sanfte Mobilität am Attersee



## Projekt-Idee „Sanfte Mobilität am Attersee“

Der Grundgedanke dieses Projekts:

Sobald der Gast mit seinem eigenen PKW an den Attersee kommt, soll er durch das Projekt “attersee MOBIL” sein eigenes Auto für den Zeitraum seines Aufenthalts komplett stehenlassen können! ...

Möglicher Slogan: “Lieber Gast komm´ an den Attersee und auch Dein Auto macht Urlaub!”



[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

Urlaubstelefon: +43-7666-7719-0

**attersee**  
**salzkammergut**  
[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

## Projektteil 1:

### Kooperation „Attersee Schifffahrt“

Verstärkung der Attersee Schifffahrt, speziell im Bereich der „Abendschifffahrt“  
und „Veranstaltungsfahrten“

- Rundkurs Nord & Rundkurs Süd
- Themenfahrten
  - Piratenschiff
  - Abendfahrt mit Live-Musik
  - „Wassergeister ahoi!“
  - Auf den Spuren von Gustav Klimt
  - usw.
- Special Events
- Charter (Hochzeiten usw.)



[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

Urlaubstelefon: +43-7666-7719-0

**attersee**  
**salzkammergut**  
[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

## Projektteil 2:

### Kooperation mit KTM-Bikes

- Start im Frühling 2010
- Anschaffung von 32 eBikes (eRace / eCross / eFun-Bikes)
- Kooperation „Bike & Boot Austria“
  - Auslieferung an unsere Betriebe
  - Wartung & Lagerung
  - Laden

### eMobilität im Salzkammergut:

- Kooperation „Moveloo“
- 300 eBikes im Salzkammergut
- Budget: EURO 1.048.000,-- für 3 Jahre
- 10 Regionen
- 40 Akku-Verleih-Stationen
- Förderung „Klima Aktiv“



[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

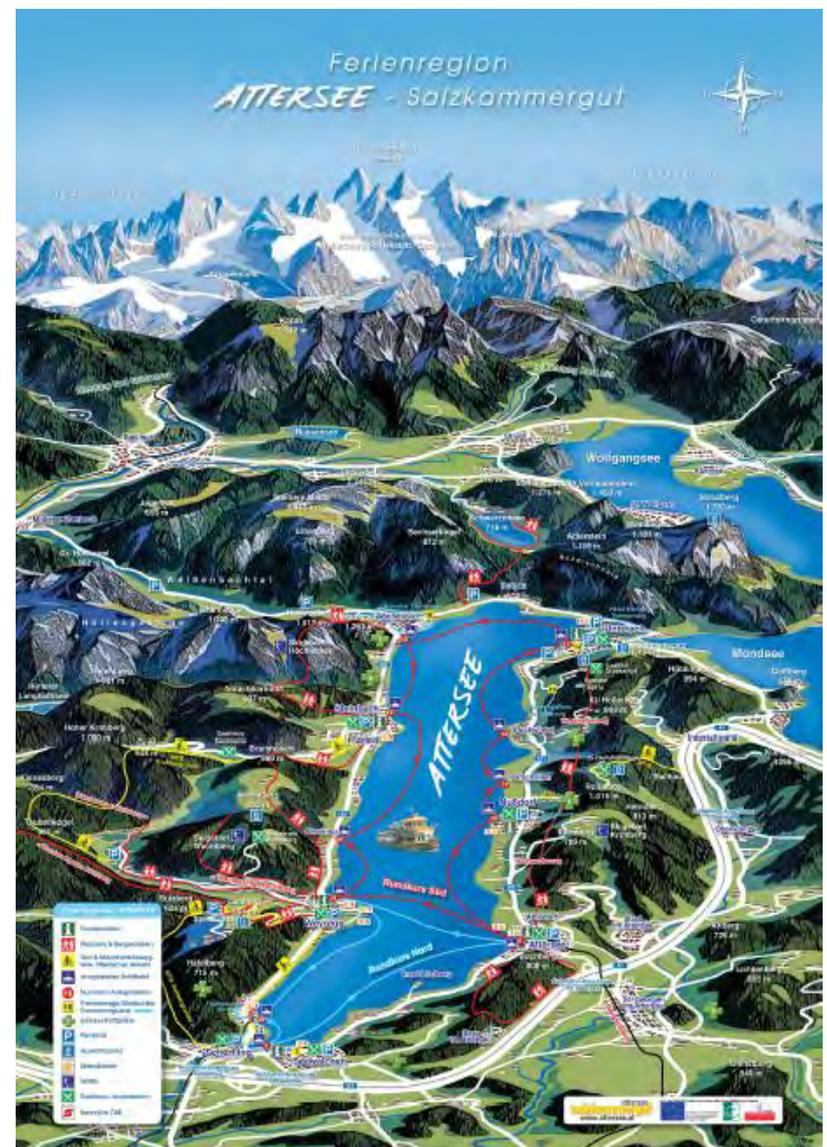
Urlaubstelefon: +43-7666-7719-0

**attersee**  
**salzkammergut**  
**www.attersee.at**

## Projektteil 3:

### Kooperation „Attersee Wasser-Taxi“

- der „schnelle Transfer“ von A nach B
- 26 Motorboot-Lizenzen am Attersee (Motorboot-Sperre Juli & August!)
- 8 Boots-Partner
- Nachfahrverbot in Abstimmung mit der OÖ Landesregierung aufgehoben



[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

Urlaubstelefon: +43-7666-7719-0

**attersee**  
**salzkammergut**  
[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

## Projektteil 4:

### Kooperation „Attersee Auto-Taxi“

- Abstimmungen mit den 7 Taxi-Unternehmen rund um den Attersee
- Gebiets-Abstimmungen & Vereinbarungen
- Ruf-Taxi



[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

Urlaubstelefon: +43-7666-7719-0

**attersee**  
**salzkammergut**  
[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

## Projektteil 5:

### Kooperation „öffentlicher Verkehr“

- Bus-Unternehmen „Stern & Hafferl“  
– West-Ufer
- Bus-Unternehmen „Post-Bus“  
– Ost-Ufer & Verbindung Bad Ischl
- Takt-Abstimmung und Anbindungen
  - Region „Attergau“ – St. Georgen
  - Stadt Vöcklabruck
  - Stadt Attnang-Puchheim



[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

Urlaubstelefon: +43-7666-7719-0

**attersee**  
**salzkammergut**  
[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

## Projektteil 6:

### Kooperation „Auto-Werkstätten am Attersee“

- Projekt-Zusatz:

Urlaub vom Auto – ABER: auch mein Auto macht Urlaub!

- Angebot:

Auto-Service in einer unserer Auto-Werkstätten rund um den Attersee



[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

Urlaubstelefon: +43-7666-7719-0

**attersee**  
**salzkammergut**  
[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

[www.attersee.at](http://www.attersee.at)

Urlaubstelefon: +43-7666-7719-0

**attersee**  
**salzkammergut**  
**www.attersee.at**



# **TOURISMUS NACHHALTIG (E) MOBIL?**

**Hinterstoder**  
Perle der Alpen

**Peter Brandauer**  
**16.10.2012**



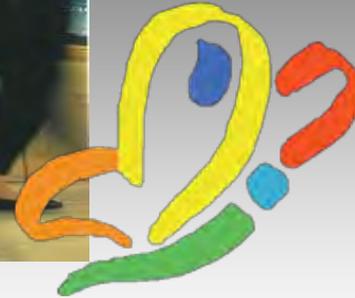
## **Die Welt ist auf dem Weg in eine nutzungsorientierte Ad-hoc-Mobilität**

„Eine der größten Herausforderungen der Zukunft wird es sein, die passende Form der Mobilität zum passenden Zeitpunkt für den passenden Zweck zu finden und einzusetzen.“



## **Tatsache ist:**

- ▶ Mobilität auch in Zukunft elementarer Faktor der globalen Wirtschaft und des menschlichen Zusammenlebens
- ▶ Mobilität wird sich nicht reduzieren
- ▶ Niemand möchte auf Mobilität verzichten
- ▶ Mobilität bringt auch Belastung  
Geschwindigkeit, Lärm, Abgase, Platzverbrauch



## Es muss sich etwas ändern

- ▶ Mobilität muss künftig systematischer verstanden werden
  - wir werden Autos fahren, die keiner Person mehr gehören
  - wir werden zu Beginn einer Reise nicht wissen, welche Verkehrsmittel wir nutzen
- ▶ wir werden nicht weniger unterwegs sein, sondern intelligenter
- ▶ wir müssen uns befreien von der Abhängigkeit von nur einem Verkehrsmittel
- ▶ Mobilität der Zukunft nicht nur möglichst schnell und einfach – der Mobilitätskonsum künftig wird verstärkt Umwelt- und Ressourcen berücksichtigen müssen



# Die Verknüpfung der verschiedenen Mobilitätsmöglichkeiten ist die Zukunft

Umwelt- und Wirtschaftschance Elektromobilität  
mit erneuerbaren Energien und intelligenter  
Verknüpfung der Mobilität



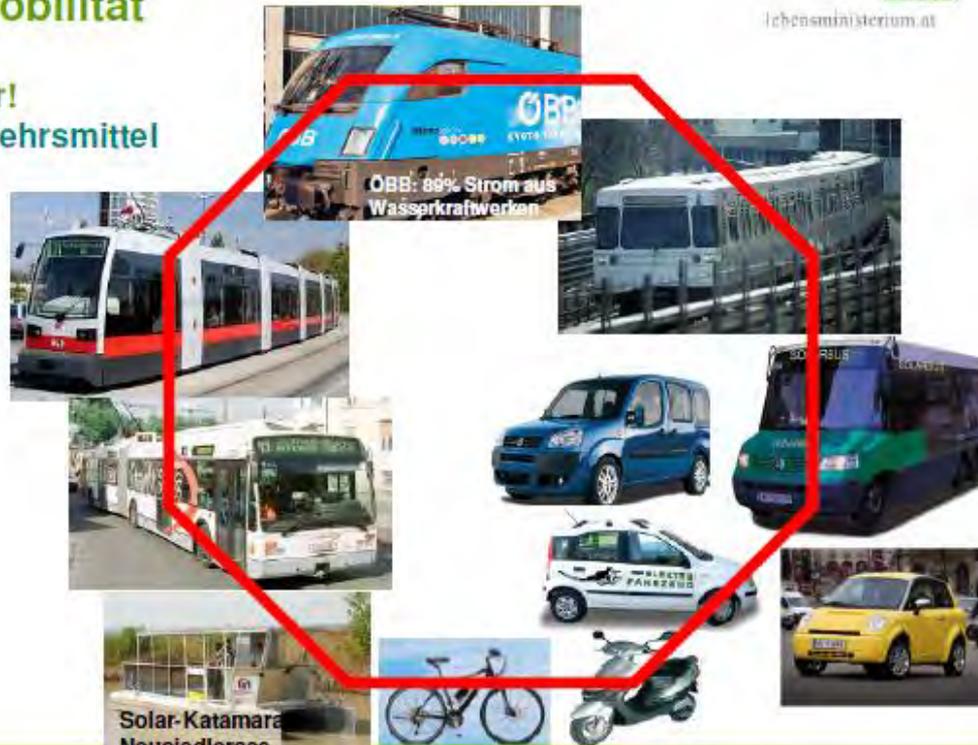
lebensministerium.at

Elektromobilität ist mehr!  
... alle elektrischen Verkehrsmittel  
verknüpfen!

Elektrischer  
Öffentlicher Verkehr  
E-Bahn und S-Bahnen  
U- und Straßenbahnen  
E- und O-Busse

Elektrische  
Straßenfahrzeuge  
E-Räder, E-Scooter  
Elektro-Autos,  
E-Nutzfahrzeuge  
E-Kleinbusse/-Taxis

Elektro-/Solar-Boote





★ Luftkurort

★ Autofrei

★ Umweltqualität

★ Volkskultur

# Werfenweng 2000

Das exklusive Ferienhochtal im Tennengebirge



Leitbild der Gemeinde 1994





# Modellvorhaben "Sanfte Mobilität – Autofreier Tourismus":

## Projektziele

- Bessere Umwelt- und Lebensqualität für Einheimische und Gäste
- Umweltverträgliche Mobilität und Änderung des Mobilitätsverhaltens von Bewohnern und Gästen
- Nachhaltiger Tourismus, der auch als Modell im In- und Ausland dienen soll
- Breite Anwendung von umweltverträglichen Technologien





# Werfenweng Die SaMo - Card

kann nur bekommen, wer

- mit Bahn oder Bus anreist  
**ODER**
- wer den Autoschlüssel im Büro des  
Tourismusverbandes abgibt



**Und eine neue Welt eröffnet sich ...  
Genussmobilität pur !**

**Die Angebote der SaMo-Card sind  
GRATIS.**



# Angebote der „Zweckmobilität“

- **das Werfenweng Shuttle**  
die Verbindung vom Bahnhof Bischofshofen nach Werfenweng
- **der Elois - Ihr privater Chauffeur**  
die Mobilität in Werfenweng
- **das Nachtmobil**  
die Mobilität in der Nacht



# Das sanft-mobilen Angebote: „für die individuelle Ausfahrt“

## “Werfenwenger smile-E”

- fahren mit Strom aus Sonnenenergie



## “Werfenwenger Grashüpfer”

- Citroen C1 - fahren mit Biogas aus Wiesengras
- VW-Touran - fährt mit Biogas aus Wiesengras





# Die „Spaß-Mobilität“

## ► Verleih Elektro- und Funfahrzeuge, Fahrräder

Elektroroller und E-Fahrräder,  
Funrider, Bigas, Velotaxi,  
Mountainbikes und Fahrräder,  
Kinderroller, Segways, Liegeräder,  
Tandemräder, Gaudiradel, etc.

**Mobilität und Spaß für  
unsere Gäste!**







## Weitere Vorteile mit der SaMo-Card

- Tagesausflug mit dem Bus nach Salzburg und zur Eisriesenwelt, Ausflug zur Burg Hohenwerfen und zur Skisprungschanze in Bischofshofen
- Geführte Wandertouren: Almen, Kräuter
- Geführte Nordic Walking Touren
- Fahrrad-Taxi
- Gratis-Eintritt zum Badesee
- Pferdekutschenfahrt
- Langlaufausrüstung
- Scheeschuhverleih
- Rodelverleih
- Lamatrekking





# Die Erfahrungen mit E-Mobilität



- E-Mobilität interessiert noch immer und macht den Gästen großen Spaß
- E-Mobilität kann nur eine Facette des SAMO-Angebotes sein
- Unterscheide Zweckmobilität und Spaßmobilität
- E-Auto ist kein 1:1-Ersatz – ein anderer Zugang ist notwendig





# Weiter wichtig: Woher kommt die Energie ?

## Die Sonnenenergie

- 50 Solar-Fußgängerleuchten
- Solar-Tankstelle für die E-Fahrzeuge
- Sonnenkraftwerk Werfenweng
- Solarpark





# Die wirSaMo Card

**auch für WerfenwengerInnen gibt es ganz neu eine SAMO-Card:**

- Vorteilspakete für verschiedene Zielgruppen
- Anreize der Gemeinde für Einheimische zum Umstieg auf SaMo
- Privatrechtlicher Vertrag zwischen Gemeinde und Einzelperson bzw. Haushalt
- bringt dem Ort Glaubwürdigkeit auch bei den Gästen





2011/12 verfügbar: 4-Pakete

## Vorteilspaket Pendler A<sup>1</sup>

### Leistungen:

- **Gratisbenützung** Werfenweng-Shuttle (Jahreskarte)
- **10x Benützung „Grashüpfer“** oder „**Smile-E**“ (Autoverleih) zum extrem ermäßigten Tarif
- **10x gratis ein ganzes Wochenende** ein E-Fahrrad zu Ihrer Verfügung
- **10x Gratisfahrchein** für das Werfenwenger Nachtmobil



**Für jene Pendler, die in andere Gemeinden auspendeln und auf der Fahrt zum/vom Arbeitsplatz auf das Auto verzichten.**



2011/12 verfügbar: 6-Pakete

## Vorteilspaket Jugendliche

### Leistungen:

- **Miete eines E-Mopeds zum Supersondertarif (-70%)**  
(inkl. Vollkasko, Selbstbehalt Euro 400,-)
- **5x Kinokarten pro Jahr** (für 2 Personen)
- **30x Gratisfahrchein** für das Werfenwenger Nachtmobil
- **10x Gratisfahrchein** für das Werfenweng-Shuttle

**Für alle Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren bzw. 15-Jährige mit Mopedführerschein**



2011/12 verfügbar: 4-Pakete

## Vorteilspaket „nur mehr ein Auto“

### Leistungen:

- 50x **Gratisfahrchein** für das Werfenweng-Shuttle
- 10x **Benutzung** „Grashüpfer“ oder „Smile-E“ (Autoverleih) zum **extrem ermäßigten Tarif**
- 100x **Gratisfahrchein** für den „Elois“
- 10x **Gratisfahrchein** für das Werfenwenger Nachtmobil
- 1x pro Jahr **Rad Fitness-Check**
- 5x pro Jahr **gratis Zustellung der Einkäufe aus Werfenweng**



**Für Haushalte, die ihr 2.Auto verkaufen**

sanfte mo

sanfte m

# ... die Gewinner sind

- die Umwelt **UND**
- die Tourismusbetriebe
- die Gäste **UND**
- die Einheimischen



Ein wichtiger Partner:

## mobilito ► das Kundenzentrum am Bahnhof Bischofshofen



**mobilito**  
die mobilitätszentrale in salzburg

- (Personal-) Kooperation mit ÖBB
- Kundenberatung
- Reiseplanung und -büro
- Fahrplanauskunft
- Wartebereich Bahnhof („Kiosk“, Cafe, etc.)
- Fahrkartenverkauf
- Reservierungen und Buchungen
- geöffnet 365 Tage/Jahr  
MO – SO 06:15 - 18:30





**Unser Credo: Keine **Verbote** - nur **Vorteile****





# Zukunft

- Neues Ortsentwicklungskonzept
- SAMO-Card für Tagesbesucher
- Solarparkplatz außerhalb des Ortskerns
- E-Bus für ELOIS
- E-Mountainbiketour Werfenweng - St. Martin
- Neuer SAMO-Point – ein E-Mobility-Center Safty Dock von innovamettall





**„Es gibt wichtigeres im Leben, als sein Tempo zu beschleunigen“**

Mahatma Gandhi

Diese Fachkonferenz wird von ÖAR und FUTOUR sowie der Gemeinde Hinterstoder (Mitglied Alpine Pearls) in Kooperation mit OÖ Tourismus und Club Tourismus organisiert.

Ziel der Tagung ist es, neue Strategien sowie modellhafte Umsetzungsbeispiele für Tourismus und Mobilität vorzustellen. Ist E-Mobilität einer der Erfolgsfaktoren auf dem Weg in eine nachhaltige Tourismuszukunft, oder geht es viel mehr um die Bereitstellung integrierter Mobilitätssysteme und diese optimal zu buchbaren Angeboten zu schnüren?

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt sowohl auf Strategien und Initiativen in Oberösterreich, als auch auf weiteren interessanten nationalen und internationalen Projekten.

Eingeladen zum internationalen Austausch sind VertreterInnen von touristischen Gemeinden, Destinationen, Landesorganisationen, sowie ExpertInnen und Mobilitätsdienstleister.

Veranstalter:

**ÖAR**  
Regionalberatung GmbH

hinterstoder  
**pur**

in Kooperation mit:

LANDSCHAFTEN  
FÜR LEIDENSCHAFTEN



FUTOUR  
die Umsetzungsberatung



Alpine  
pearls  
Natürlich safter Urlaub

Club Tourismus  
TOURISM NETWORK AUSTRIA

Sponsoren:

Oberösterreichische  
www.keimesorgen.at



#### ORGANISATORISCHE HINWEISE

Anmeldung: ÖAR Regionalberatung GmbH, DI Karl Reiner, reiner@oear.at, 0664 2434372

#### KOSTEN

Die Teilnahme ist kostenfrei! Anreise und Unterkunft sind selbst zu bezahlen.

#### TAGUNGSORT

Hösshalle Hinterstoder

E-Mail: [gemeinde@hinterstoder.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@hinterstoder.ooe.gv.at), [www.hoesshalle.at](http://www.hoesshalle.at)

#### Unterkunft

Touristinformation Hinterstoder,

Telefon +43 (0) 7564 5263, E-Mail: [hinterstoder@pyhrnpriel.net](mailto:hinterstoder@pyhrnpriel.net),

#### Hinweise zur sanft-mobilen Anreise

Hinterstoder kann auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Von Bahnhof Hinterstoder mit dem Bus oder Taxi zum Tagungsort

Beispiele

Wien 07.14 – Hinterstoder 10.00

Salzburg 07.26 – Hinterstoder 10.00

Sollte eine Anreise mit dem Auto notwendig sein, empfehlen wir eine Kompensation bei [www.myclimate.ch](http://www.myclimate.ch) oder [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de)



## Einladung zur internationalen Fachtagung

# TOURISMUS NACHHALTIG (E) MOBIL?

### Strategien - Modellprojekte - Produkte

16. Oktober 2012

Hinterstoder, Hösshalle

# tourismus

**15. Oktober 2012, 20:00 Uhr**

## **Kamingespräch Zukunftsstrategien für eine nachhaltigere Mobilität im Tourismus**

Ort: Vitalhotel Stoderhof, 4573 Hinterstoder 10

### **TAGUNG 16. Oktober 2012**

#### **09:30 Ankommen/Registrierung**

#### **10:00 Begrüßung und Eröffnung**

Bgm. Helmut Wallner/ Hinterstoder  
Karl Reiner/ ÖAR

#### **10:20 Key Note Referate**

##### **Inhaltliche Einleitung: Erfolgsfaktoren für Nachhaltigkeit und Mobilität im Tourismus**

Karl Reiner/ ÖAR; Peter Zimmer/ FUTOUR

##### **Nachhaltige Tourismusstrategien und Angebote in Oberösterreich**

Vorstand Karl Pramendorfer/ OÖ Tourismus

##### **E-Mobilität - ein Impuls für den Tourismus?**

Peter Grett/ eco|traffic|solutions München

#### **11:20 Thematische Inputs / Best Practice international**

##### **Alpine Pearls: Modellorte im Alpenraum**

GF Karmen Mentil

##### **Touristische Angebote in der Schweiz – Nachhaltig, sanft-mobil und attraktiv**

Stefan Otz/ Interlaken Tourismus, Ruedi Jaisli / SwissTrails

##### **Sanfte Mobilität in Europa: DestiNet, eine Plattform zur Vernetzung von Angebot und Nachfrage**

Herbert Hamele, ECOTRANS, [www.destinet.eu](http://www.destinet.eu)

#### **12:15 Mittagessen (Buffet)**

#### **13:30 Thematische Inputs / Best Practice**

##### **Strategien und sanft-mobile Angebote in Oberösterreich**

- > Bgm. Helmut Wallner/ Tourismusgemeinde Hinterstoder
- > GF Christian Schirlbauer/ TV Ferienregion Attersee-Salzkammergut
- > GF Petra Riffert/ Donau Oberösterreich

##### **SAMO Pongau/Werfenweng**

Bgm. Peter Brandauer/ Werfenweng

##### **Mobilität in der Tourismusregion Ramsau/Dachstein**

GF Elias Walser/ Tourismusverband Ramsau/Dachstein

##### **Kurze Pause**

#### **15:00 Anbieter im Gespräch – SpeedDating im World Café**

##### **Marktplatz Nachhaltige Mobilität mit verschiedenen Anbietern und Organisationen:**

- > **Destinationen** (Alpine Pearls, Oberösterreich, Saarland Tourismus, .....
- > **Mobilitätsdienstleister** (Swiss Trails, ÖBB/Postbus, Mobilitätszentralen, Kaloveo, ...)
- > **ExpertInnen** (ÖAR, FUTOUR, ...)
- > **Medien/Kommunikation** (eco-traffic-media , tour B2B, ...)
- > **Anbieter von E-Fahrzeugen** (mit Testmöglichkeit)

#### **16:45 Abschlussdialog (Erkenntnisse/Fragen für die Zukunft)**

Gemeinsam mit ReferentInnen und TeilnehmerInnen

##### **Moderation : Peter Zimmer FUTOUR**

Die Energie AG stellt ganztägig E-Fahrzeuge zum Testen zur Verfügung

# nachhaltig (e)mobil ?



PRESSEMITTEILUNG

## **Gipfeltreffen der Experten für Sanfte Mobilität in Hinterstoder: ÖAR Regionalberatung und Alpine Pearls zeigen Zukunfts- strategien für eine nachhaltige Mobilität im Tourismus**

Auf einer hochkarätigen Fachveranstaltung im österreichischen Hinterstoder trafen sich 150 Teilnehmer – Experten, Tourismusforscher und Vertreter aus 28 alpinen Ferienorten - und präsentieren Ideen und Lösungsvorschläge, wie Urlaub im Alpenraum dank sanft-mobiler Ideen nachhaltig realisierbar ist



Gipfel-Treffen der SaMo-Experten in Hinterstoder:  
Bgm. Helmut Wallner/Hinterstoder; Peter Zimmer/Futour; Herbert Hamele/Ecotrans, Peter Brandauer, Karmen Mentil/Alpine Pearls/ÖAR; Karl Reiner/ÖAR; Phillip Ausserweger /OO Tourismus; Elias Walser/Ramsau; Petra Riffert/Donautourismus; Christian Schirnbauer/ FR Attersee; Peter Grett/EcoTrafficSolutions; Ruedi Jaisli/Swiss Trails.

Wien/Hinterstoder, 16. Oktober 2012

**So muss Tourismus aussehen, dann klappt´s auch mit dem Umweltschutz und steigenden Übernachtungszahlen: Anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung Alpine Pearls und anschließenden Fachtagung „Nachhaltige Mobilität“ im österreichischen Hinterstoder vom 13. bis 16. Oktober 2012 trafen sich über 150 Tourismusverantwortliche und hochkarätige Experten aus sechs alpinen Ländern, um gemeinsam über Ideen und Chancen für einen nachhaltigen Urlaub im Alpenraum zu diskutieren. Ihr Resümée: Nachhaltigen Tourismus kann es nur mit einer ganzheitlichen Umsetzung von sanfter Mobilität geben!**

Da 50 bis 75 Prozent der durch den Tourismus verursachten Umweltbelastung auf den Verkehr zurückzuführen sind, gilt es für die Zukunft, an innovativen sanft-mobilen Lösungen zu arbeiten. Mit der Vision eines nachhaltigen Tourismus, der sich vom Nischenangebot zum **erfolgreichen Urlaubsangebot „mausert“**, fand in Hinterstoder (Oberösterreich) am 16. Oktober im Anschluss an die Mitgliederversammlung der Alpine Pearls die **internationale Fachtagung „Tourismus nachhaltig (e)mobil?“** in statt, veranstaltet von der ÖAR Regionalberatung GmbH, Wien.

Die ÖAR Regionalberatung berät seit über 15 Jahren Regionen und Tourismusorganisationen für eine nachhaltigere Tourismusentwicklung. Ein wichtiger Anstoß für das Engagement für sanft-mobilen Tourismus war 1994 die Erstellung des Tourismusleitbild für den Tourismusort Werfenweng.

Alpine Pearls ist ein Verein von nunmehr 28 Ferienorten in sechs Ländern des Alpenraums. Als sich die anfänglich 17 Tourismusgemeinden 2006 zusammenschlossen, war ihre Mission schon damals klar: Nur sanft-mobile Urlaubs-Angebote bringen Erfolge bei der Umsetzung nachhaltiger Tourismuskonzepte. Heute, nach sechs Jahren mit 28 Mitgliedsorten, hat Alpine Pearls internationale Leuchtturmfunktion im Tourismus übernommen und wurde dafür 2011 wegen seiner nachhaltigen Ideen vom World Travel & Tourism Council (WTTC) mit dem Tourism-for-Tomorrow-Award ausgezeichnet.

Hier die wichtigsten Statements und Thesen der hochkarätigen Tourismusexperten für eine nachhaltige Mobilität im Tourismus.

### **Sanfte Mobilität muss inszeniert werden: Der Gast erwartet maßgeschneiderte Erlebnisse**

*(Karmen Mentil, Geschäftsführerin Alpine Pearls und Tourismusberaterin des vielfach prämierten Modellorts Werfenweng/Österreich):*

„Sanft-mobile Tourismusangebote lassen sich nur dann erfolgreich am Markt positionieren, wenn sie in Form von Erlebnissen inszeniert werden. Sämtliche Elemente der Dienstleistungskette – von dem ersten Kundenkontakt bis zur Abreise – müssen evaluiert und anschließend umweltfreundliche Mobilitätsangebote zu stimulierenden, bedürfnisgerechten und spannenden Produkten entwickeln werden“.

Karmen Mentil sieht darüber hinaus im Tagungsort Hinterstoder ein ideales Beispiel dafür, wie in Tourismusgemeinden **Urlaub mit voller Mobilitätsgarantie „funktionieren“** kann: Vom Parkleitsystem bis zur Mobilitätszentrale, vom Bahnhof-Shuttle und Tälerbus bis zur „Pyhrn-Priel-Gäste-Karte“ für „mobil-all-inclusive“-Erlebnisse: Sanft-mobiler Ferienspaß wird hier mit Umsicht entwickelt, der Gast verbindet Bequemlichkeit mit Umweltschutz – und er erhält dafür einen deutlichen Mehrwert an Urlaubsqualität.

### **E-Mobilität bringt Profilierung und Vernetzung**

*Karl Reiner, Tourismusberater bei der ÖAR Regionalberatung*

„E-Mobilität ist für Destinationen heute eine wesentliche Chance, sich klar zu profilieren und eine Marktnische mit hohem Potential zu erschließen. Wichtig ist darüber hinaus eine intensive Vernetzung der bisher schon vorbildlichen Modellregionen und der Newcomer-Destinationen. Durch das Lernen von den Besten – wie Werfenweng im Salzburger Land - können hier wesentlich Impulse für klimafreundliche Verkehrssysteme gegeben werden“.

### **E-Mobilität ist Anreiz für den neugierigen Gast: sie schafft höhere Urlaubsqualität**

*Dr. Peter Zimmer, FUTOUR*

„Für die nächsten zehn Jahre wird weltweit eine sehr dynamische technische und wirtschaftliche Entwicklung in der Elektromobilität prognostiziert, dies bedeutet einen deutlichen Innovationsschub für die Wirtschaft. Die Elektromobilität im Tourismus sind ein interessanter Anreiz für den „neugierigen“ Gast. Die Nutzung von Elektroautos, E-Bikes, E-Taxis, Segways und andere E-Spaßfahrzeuge in Kombination mit dem öffentlichen Nahverkehr erleichtern den Verzicht aufs „normale“, private Auto ohne Verlust für die individuelle Beweglichkeit. „Eine viel höhere Urlaubsqualität wird durch die Sanfte Mobilität garantiert“.

## **E-Spaß macht süchtig**

*Peter Grett, ECO TRAFFIC SOLUTIONS*

„Wie viele Menschen haben bereits Erfahrung mit E-Mobilität gemacht? Eindeutig zu wenig! E-Bikes und andere E-Spaßfahrzeuge sollten als „Einstiegsdroge“ genutzt werden, um Gästen den Spaßfaktor zu zeigen und Neugier über E-Mobilität zu wecken. Wichtig für eine erfolgreiche Umsetzung, nachhaltiger E-Mobilitätsideen sind Art, Umfang und Qualität der Angebote, Kooperationsbereitschaft und zielgenaue Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen“.

## **Referate zur Fachtagung als Downloads in Kürze auf [www.oeaar.at](http://www.oeaar.at)**

### **Informationen sowie weiterführende Links zu den einzelnen Perlen unter**

[www.alpine-pearls.com](http://www.alpine-pearls.com)

<http://www.facebook.com/AlpinePearlsHolidays>

---

Fotos stehen Ihnen zum Download zur Verfügung. Das Copyright liegt entweder bei dem in der Bildunterschrift genannten Fotografen oder bei unserem Kunden. Der Abdruck ist honorarfrei. Weitere Fotos erhalten Sie gerne unter [pr\[at\]comeo.de](mailto:pr[at]comeo.de).

---

#### Kontakt:

Management Alpine Pearls | Karmen Mentil  
Weng 138 | A-5453 Werfenweng  
Mail: [info@alpine-pearls.com](mailto:info@alpine-pearls.com) |  
Tel: +43 6466 20020

ÖAR Regionalberatung GmbH | Karl Reiner  
Fichtegasse 2/17, 1010 Wien  
Mail: [reiner@oeaar.at](mailto:reiner@oeaar.at) | Mobil: 0664 2434372

**Presseinformation und Fotomaterial: [www.alpine-pearls.com](http://www.alpine-pearls.com), [www.oeaar.at](http://www.oeaar.at)**